LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

Fonds für einen gerechten Übergang (JTF)
Programm 2021-2027 Brandenburg

Indikatorenhandbuch

EFRE/JTF-Verwaltungsbehörde Brandenburg

Diese Publikation
wurde aus dem Europäischen Fonds
für regionale Entwicklung und mit
Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen 4

Methodik für die Erstellung des Leistungsrahmens (VO (EU) 2021/1060, Artikel 17) 4

Begleitdokument der Förderperiode 2021-2027 5

Prozess der Erstellung des Indikatorensystems für das EFRE-Programm und Ergänzung im Rahmen der Erweiterung um den JTF 5

Struktur des Indikatorenhandbuchs 6

Limitationen in der Indikatorendefinition und Erfassung – hier: Ausgangswerte für Ergebnisindikatoren ≠ 0 6

1. Teil: Das Indikatorensystem im Überblick 9

1.1. Übersicht nach Maßnahmen 9

1.2. Übersicht nach Indikatoren 14

1.2.1. Outputindikatoren 14

1.2.2. Ergebnisindikatoren 17

2. Teil: Factsheets Maßnahmen 21

2.1. Priorität 5: „Unterstützung des Strukturwandels im Braunkohlerevier Lausitz (Brandenburg)“ 21

2.1.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang 21

2.1.1.1. Maßnahme: KMU- Programm 21

2.1.1.2. Maßnahme: Fachkräftesicherung und -entwicklung 28

2.1.1.3. Energietransformation 35

2.1.1.4. Anwendungsorientierte FuEul 42

2.1.1.5. Digitale Infrastruktur 55

2.1.1.6. Ausbau lokales ÖPNV-Angebot 58

2.1.1.7. Renaturierung von Flächen und Gewässern 64

2.1.1.8. Außerschulische und -betriebliche Bildungsangebote 68

2.1.1.9. Maßnahmen von Großen Unternehmen 73

2.2. Priorität 6: „Unterstützung des Strukturwandels in der Raffinerieregion Schwedt/Oder in der Uckermark“ 78

2.2.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang 78

2.2.1.1. Maßnahme: Innovationscampus in Schwedt/Oder 78

2.2.1.2. Maßnahme: Transformation Fernwärmenetz 83

Vorbemerkungen

Das Indikatorenhandbuch verfolgt zwei Ziele. Erstens erfüllt das Indikatorenhandbuch die **Anforderungen an die Methodik des Leistungsrahmens** gemäß Art. 17 VO (EU) 2021/1060[1]. Zweitens dient das Handbuch über die gesamte EFRE/JTF-Förderperiode 2021-2027 hinweg allen an der Programmumsetzung beteiligten Stellen – insbesondere der EFRE/JTF-Verwaltungsbehörde (EFRE/JTF-VB), den Fachreferaten und der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) – als **Begleitdokument und institutionelles Gedächtnis** zum Thema Indikatorik.

Methodik für die Erstellung des Leistungsrahmens (VO (EU) 2021/1060, Artikel 17)

Die Anforderungen an den Leistungsrahmen und die Methodik ergeben sich aus den Artikeln 16 und 17 der ESIF-Verordnung. Ziel des Leistungsrahmens ist es, die Programme während der Umsetzung zu begleiten, über Fortschritte Bericht zu erstatten und diese zu evaluieren. Daher sind im Programm Output- und Ergebnisindikatoren für die ausgewählten Spezifischen Ziele festzulegen. Outputindikatoren beschreiben die konkrete Leistung einer durch das EFRE/JTF-Programm Brandenburg geförderten Intervention. Ergebnisindikatoren messen die direkten Auswirkungen einer Intervention, insbesondere den Einfluss auf die Begünstigten und Zielgruppen. Für Output- und Ergebnisindikatoren sind Sollvorgaben festzulegen, die bis Ende 2029 zu erreichen sind. Zusätzlich werden für Outputindikatoren Etappenziele definiert, die bis Ende 2024 zu erreichen sind. Hierfür können die in der JTF-Verordnung[2] und der EFRE-Verordnung[3] definierten gemeinsamen Outputindikatoren (**RCO**) und gemeinsame Ergebnisindikatoren (**RCR**) genutzt werden. Sofern die gemeinsamen Indikatoren nicht passfähig sind, können zusätzlich Programmspezifische Outputindikatoren für den JTF (**POJ**) und Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den JTF (**PRJ**) definiert werden.

Mit dem Indikatorenhandbuch werden die Anforderungen gemäß Artikel 17 der ESIF-Dachverordnung für die Methodik für die Erstellung des Leistungsrahmens auf Ebene der Maßnahmen erfüllt. Der 2. Teil umfasst alle Maßnahmen gegliedert nach Prioritäten und Spezifischen Zielen. Die Kriterien zur Auswahl der Indikatoren (Ziffer a), die Sicherung der Datenqualität (Ziffer b) sowie die Faktoren, die das Erreichen der Etappenziele und Sollwerte beeinflussen können (Ziffer c) werden jeweils im ersten Abschnitt der Maßnahmenbeschreibungen dargestellt. Im zweiten Abschnitt der Maßnahmendarstellungen werden für jeden Indikator detailliert die Annahmen und Berechnungswege sowie Datenquellen und die Zuständigkeit für die Datenerhebung angegeben (Ziffer b).

[1] Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik.
[2] Verordnung (EU) 2021/1056 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni zur Einrichtung eines Fonds für einen gerechten Übergang
[3] Verordnung (EU) 2021/1058 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und den Kohäsionsfonds.

Begleitdokument der Förderperiode 2021-2027

Erfahrungswerte zeigen, dass zur vollen Ausschöpfung des Indikatorensets als Monitoring- und Steuerungsinstrument eine verlässliche und umfassende Wissensbasis notwendig ist. Das Indikatorenhandbuch versteht sich daher als **Referenzdokument** und als **institutionelles Gedächtnis**.

Sofern im Verlauf der Förderperiode Anpassungen der Indikatorik, wie z. B. die Veränderung von Sollwerten, erforderlich werden, ist insbesondere ein präzises Verständnis der zugrundeliegenden Annahmen, Berechnungsmethoden und Quellen gefordert. Das Indikatorenhandbuch stellt sicher, dass dieses Wissen nicht an einzelne Personen oder Stellen gebunden ist, sondern offen und dauerhaft zugänglich ist. Damit schafft das Indikatorenhandbuch für alle Beteiligten Transparenz und Sicherheit.

Das Indikatorenhandbuch ist zudem als **lebendiges Dokument** konzipiert. Es kann im Verlauf der Förderperiode laufend aktualisiert werden und alle Veränderungen, von neuen Ansprechpartnern bis hin zu Anpassungen von Sollwerten, aufnehmen.

Prozess der Erstellung des Indikatorensystems für das EFRE-Programm und Ergänzung im Rahmen der Erweiterung um den JTF

Die Erstellung des Indikatorensystems für den EFRE-Brandenburg wurde von der EFRE-VB koordiniert und mit der Prognos AG von einem externen Dienstleister unterstützt. Die Maßnahmenverantwortlichen der einzelnen Fachreferate und die ILB waren eng in den Prozess eingebunden. Diese Erfahrungs- und Perspektivenvielfalt maximiert die fachliche Qualität und innere Kohärenz des Indikatorensets. Die breite Akteurseinbindung stellte weiterhin sicher, dass sich alle Stellen, die im Zuge der Programmumsetzung Berührungspunkte zum Thema Indikatorik haben, ein möglichst großes Hintergrundwissen aufbauen und sich das Indikatorenset zu eigen machen konnten.

Der Prozess zur Auswahl und Quantifizierung wurde parallel zur Erstellung des Programms in mehreren Schritten durchgeführt:

1. Digitale Informationsveranstaltung für die zwischengeschalteten Stellen „Erarbeitung Indikatorensystem OP EFRE 2021-27 Land Brandenburg“ zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, den inhaltlichen Anforderungen an das Indikatorenset und zur Prozessgestaltung
2. Erarbeitung von ersten Vorschlägen für die Indikatorenauswahl für jede Maßnahme des Programms auf Basis der Liste der Gemeinsamen Indikatoren der Europäischen Kommission durch den externen Dienstleister
3. Schriftliche Abfrage bei den zwischengeschalteten Stellen zur Indikatorenauswahl, Interventionslogik und Quantifizierung
4. Prüfung von Validität des Rücklaufs, Abgleich mit vorhandenen Benchmarks und Weiterentwicklung der Informationen durch den externen Dienstleister
5. Ausführliche Abstimmungsgespräche zur Indikatorenauswahl jeder Maßnahme unter Beteiligung der EFRE-VB und der ILB, mit besonderem Fokus auf den Anforderungen des Leistungsrahmens
6. Zusammenstellung aller Informationen in Form eines Indikatorenhandbuchs

Im Jahr 2021 wurden Brandenburg neben dem EFRE erhebliche Mittel aus dem Fonds für einen gerechten Übergang zugewiesen, die in der Umsetzung ebenfalls den Regelungen der Dachverordnung und somit der Anforderung gem. Art. 17 Dach-VO unterliegen. Es wurde entschieden, die JTF-Fördergegenstände als separate Prioritätsachsen in den bestehenden Entwurf des EFRE-Programms zu integrieren. Die Indikatorik für den JTF-Programmteil fällt aber nicht in die Verantwortlichkeit des Programmdienstleisters und soll zur besseren Abgrenzbarkeit der Leistungen zunächst separat dokumentiert werden. Dadurch wird auch reflektiert, dass aufgrund des sehr dynamischen Programmerstellungsprozesses des JTF und des hohen Zeitdrucks bei der Ausarbeitung der Erstellungsprozess dem oben dargestellten idealtypischen Muster des EFRE nicht in allen Phasen genügen kann. Zu einem späteren Zeitpunkt können beide Indikatorenhandbücher aufgrund der gleichen Dokumentstruktur ggf. zu einem Gesamtdokument zusammengefasst werden.

Struktur des Indikatorenhandbuchs

Im Ergebnis ist ein Indikatorenhandbuch entstanden, dass den beiden Zielsetzungen – Erfüllung des Leistungsrahmens und Referenzdokument für die Begleitung der Förderperiode – gerecht wird. Der **1. Teil** ermöglicht einen **systematischen Überblick** über das JTF-Indikatorensystem. Dabei ist sowohl ein Zugang über die Programmstruktur, bei dem die Maßnahmen, die korrespondierende Indikatoren und Sollvorgabe aufgeführt sind (1.1), als auch der Zugang über die einzelnen Indikatoren (1.2) möglich. Im **2. Teil** werden vertiefende Informationen auf **Maßnahmenebene** dargestellt. Das Handbuch dokumentiert für jede Maßnahme alle Informationen zur Auswahl und Quantifizierung der Indikatoren. Bei den gemeinsamen Indikatoren wurde hierzu auf Definitionen der Europäischen Kommission zurückgegriffen.[4] Für programmspezifische Indikatoren wurden durch die Fachreferate Definitionen entwickelt.

Limitationen in der Indikatorendefinition und Erfassung – hier: Ausgangswerte für Ergebnisindikatoren ≠ 0

Bei der Erstellung eines Indikatorensystems mit einer Vielzahl an thematisch sehr unterschiedlichen Maßnahmen müssen einige Limitationen hinsichtlich Validität, Aussagekraft, Verfügbarkeit und Aktualität in Kauf genommen werden. So sind bspw. Basiswerte für Ergebnisindikatoren nicht immer verfügbar, bzw. müssen nach Bewilligung der vorgesehenen Maßnahmen mit aktuelleren Daten validiert werden. Insbesondere betrifft dies bei den Ergebnisindikatoren solche, deren Ausgangswert per Definition ungleich „0“ ist, so dass zwischen dem Ausgangs- und dem Zielwert eine Differenz gebildet werden kann, die für die Evaluation geeignet ist. Dies betrifft i.d.R. physikalische Messgrößen (vgl. SWD (2021) 198; Annex 3, Tabelle 2 „ Common result indicators 2021 – 2027 that will normally require baseline values”).

[4] Definitionen für gemeinsame Indikatoren gemäß European Union: European Commission, *COMMISSION STAFF WORKING DOCUMENT: Performance, monitoring and evaluation of the European Regional Development Fund, the Cohesion Fund and the Just Transition Fund in 2021-2027*, 8 July 2021, SWD(2021) 198 final, Verfügbar unter: https://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/evaluation/pdf/performance2127/performance2127_swd.pdf

Im Fall der Berichterstattung von CO_2 –Emissionen sollen nach Erfassungsvorschrift für den Indikator RCR 29 die Emissionen auf „supported entities or processes supported“ basiert werden. Die Wahl der betreffenden „entity“ ist aber in gewisser Weise variabel, und es liegen auch nicht in jedem Fall für diese Einheit Ausgangswerte in Form von Statistiken vor.

Da derzeit keine ausreichenden Daten auf der lokalen Ebene/für die lokale Einheit vorliegen hat Brandenburg daher folgendes Verfahren für den betreffenden Ergebnisindikator RCR 29 gewählt:

- Die erfassten Verbräuche und Emissionen beschränken sich auf die geförderte Intervention („processes supported“); der Basiswert entspricht der voraussichtlichen Einsparung an CO_2 –Emissionen durch die Intervention.
- Die Aussagekraft des Indikators (Differenz zwischen Basis-und Zielwert) wird nicht negativ beeinflusst. Diese Einsparungen können ohne Weiteres aggregiert und anderweitig ausgewertet werden.
- Im Rahmen der Evaluation wird die Reduktion durch eine Maßnahme mit der jeweiligen Aktivitätenart ausgewiesen und verglichen. So kann der relative Beitrag für die Aktivitätenart auf der betrachteten geographischen Ebene festgestellt werden, zum Beispiel auf der Ebene der ÖPNV-Flotten, Wärme/Heizkraftwerke).
- Der Evaluator kann für Vergleiche auf dann vorliegende aktuelle Datenbestände zurückgreifen und einen dem Evaluationdesign angemessenen Bezugsrahmen für seine Analysen wählen.

Teil 1: Das Indikatorensystem im Überblick

1. Teil: Das Indikatorensystem im Überblick

1.1. Übersicht nach Maßnahmen

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[5]	Bezugsjahr	Etappenziel (2024)[6]	Sollvorgabe (2029)
Priorität 5: Spezifisches Ziel 8.1									
KMU-Programm bestehend aus ▪ KMU-Programm (investiv) ▪ KMU-Transformationsberatung ▪ KMU Startgeld Lausitz	MWAE Referat 47 (KMU-Programm und KMU-Transformationsberatung) MWAE Referat 45 (KMU Startgeld Lausitz)	Output	RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2023	75	499
		Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	75	499
		Output	RCO05	Unterstützte Start-up Unternehmen	Unternehmen	0	2023	35	200
		Ergebnis	RCR01	In unterstützen Unternehmen geschaffene Arbeitsplätze	Unternehmen	0	2023	nicht zutreffend (n.z.)	575
		Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	210
		Ergebnis	RCR17	Drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	n.z.	100
Fachkräftesicherung und Entwicklung bestehend aus ▪ QCGplus ▪ Anlauf innovatives Lernzentrum Lausitz	MWAE, Ref. 52/53 Hr. Vieweg	Output	RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2023	33	101
		Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	33	101
		Output	RCO101	Anzahl KMU, die in Kompetenzentwicklung investieren	Unternehmen	0	2023	33	101

[5] Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im Programm.
[6] Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden (nicht zutreffend). Diese Angabe erscheint nicht im Programm.

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[5]	Bezugsjahr	Etappenziel (2024)[6]	Sollvorgabe (2029)
▪ Qualifizierung Transformationslotsen der strategischen Personalentwicklung ▪ Seiteneinsteigerprogramm		Output	EECO11	Gesamtzahl der Teilnehmer	Teilnehmer	0	2023	0	7.130
		Ergebnis	RCR98	Personal von KMU, das eine berufliche Weiterbildung absolviert (nach Art der Kompetenz: technische, Management-, Unternehmer-, grüne oder sonstige Kompetenzen)	Teilnehmer	0	2023	n.z.	100
		Ergebnis	EECR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Teilnehmer	0	2023	n.z.	2.592
		Ergebnis	EECR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erreichen	Teilnehmer	0	2023	n.z.	68
Energietransformation bestehend aus ▪ Hochleistungswärmepumpe – Dekarbonisierung des industriellen Wärmebedarfs (DLR) ▪ Grüne Wärme ▪ Sektorenkopplung in der nutzfahrzeug-/schwerlastbasierten Mobilität Die Indikatorenwerte der folgenden Maßnahme sind eingetragen unter Priorität 6: ▪ Transformation Fernwärmenetz (Schwedt/Oder)	MWAE, Ref. 34 Hr. Schlegl	Output	RCO10	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	1
		Output	RCO20	Neu gebaute oder verbesserte Fernwärme- oder Fernkälteleitungen	Kilometer	0	2023	0	25
		Output	RCO22	Zusätzliche Produktionskapazität für erneuerbare Energien (davon: Strom, thermische Energie)	Megawatt	0	2023	5	25
		Output	JRCO59	Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (Tankstellen/Aufladestationen) (*)	Tankstellen/ Aufladestationen	0	2023	0	6
		Ergebnis	RCR29	Geschätzte Treibhausgasemissionen	t CO_2-Äquivalente	140.330	2023	n.z.	0
		Ergebnis	RCR31	Gesamtenergieerzeugung aus erneuerbaren Energien (davon: Strom, thermische Energie)	MWh/Jahr	0	2023	n.z.	40.000
		Ergebnis	RCR32	Erneuerbare Energien: an das Netz angeschlossene Kapazität (operativ)	Megawatt	0	2023	n.z.	25

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[5]	Bezugsjahr	Etappenziel (2024)[6]	Sollvorgabe (2029)
Anwendungsorientierte FuE bestehend aus ▪ LZKI ▪ CreativeOpenLab Lab ▪ Innovationsprogramm Sensors for Industry ▪ BCCU (Bioenergy with Carbon Capture and Usage / Carbon Biotech)	MWFK, Ref. 21 Hr. Dapper	Output	JRCO08	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung (*)	EUR	0	2023	1.910.000	29.340.000
		Output	RCO10	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	62
		Ergebnis	JRCR08	Aus unterstützten Projekten hervorgegangene Publikationen (*)	Publikationen	0	2023	n.z.	208
		Ergebnis	RCR102	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze im Forschungsbereich	VZÄ	0	2023	n.z.	115,5
Digitale Infrastruktur bestehend aus ▪ Förderung der Gigabiterschließung in bestehenden „grauen Flecken“	MWAE, Ref. 23, Hr. Klafki	Output	JRCO41	Zusätzliche Wohnstätten mit Zugang zu Breitbandnetzen mit sehr hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	0	2023	0	39.843
		Ergebnis	JRCR53	Wohnstätten mit Anschluss an Breitbandnetze mit hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	0	2023	n.z.	31.875
Lokales ÖPNV-Angebot	MIL, Ref. 42 Hr. Tamm-Blechschmidt	Output	RCO57	Kapazität der umweltfreundlichen Fahrzeuge für die öffentlichen Verkehrsmittel	Fahrgäste	0	2023	0	2.414
		Output	RCO59	Unterstützte Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (Tank-/ Aufladestationen)	Tankstellen/Aufladestationen	0	2023	0	27
		Ergebnis	RCR62	Nutzer neuer oder modernisierter Verkehrsmittel pro Jahr	Nutzer/Jahr	0	2023	n.z.	75.000
		Ergebnis	RCR29	Geschätzte Treibhausgasemissionen	t CO2-Äquivalente/Jahr	2.380	2023	n.z.	0

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[5]	Bezugsjahr	Etappenziel (2024)[6]	Sollvorgabe (2029)
Renaturierung von Flächen und Gewässern	MLUK, Ref. 22, Fr. Dr. Mußbach	Output	RCO36	Grüne Infrastruktur, die aus anderen Gründen als der Anpassung an den Klimawandel unterstützt wird	Hektar	0	2023	0	496.679
		Ergebnis	PRJ03	Anzahl an fertiggestellten Umsetzungskonzepten zur Verbesserung des bergbaubeeinflussten Wasserhaushalts und ökologischen Flächenzustands	Konzepte	0	2023	n.z.	5
		Ergebnis	PRJ04	Anzahl der aus Konzepten resultierenden umgesetzten Maßnahmen	Maßnahmen	0	2023	n.z.	10
Außerschulische und –betriebliche Bildungsangebote	MBJS, Ref. 25 Hr. Eysell, Hr. Hoffmann	Output	RCO67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen	Personen	0	2023	0	2.500
		Ergebnis	RCR71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	0	2023	n.z.	8.842
Maßnahmen von Großen Unternehmen	MWAE, Ref. 47, Hr. Dr. Heinrich	Output	RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2023	0	7
		Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	7
		Ergebnis	RCR01	In unterstützen Unternehmen geschaffene Arbeitsplätze	VZÄ	0	2023	n.z.	220
Priorität 6: Spezifisches Ziel 8.1									
Innovationscampus	MWAE, Referat 47, Hr. Schrödl	Output	RCO10	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	20
		Output	RCO67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen	Personen	0	2023	0	505
		Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	15
		Ergebnis	RCR71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	0	2023	n.z.	660

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[5]	Bezugsjahr	Etappenziel (2024)[6]	Sollvorgabe (2029)
Transformation Fernwärmenetz	MWAE, Ref. 34 Hr. Schlegl	Output	RCO20	Neu gebaute oder verbesserte Fernwärme- oder Fernkälteleitungen	Kilometer	0	2023	0	70
		Output	RCO22	Zusätzliche Produktionskapazität für erneuerbare Energien (davon: Strom, thermische Energie)	MW	0	2023	0	60
		Ergebnis	RCR29	Geschätzte Treibhausgasemissionen	t CO_2/Jahr	240.000	2023	n.z.	0
		Ergebnis	RCR32	Erneuerbare Energien: an das Netz angeschlossene Kapazität (operativ)	MW	0	2023	n.z.	60

1.2. Übersicht nach Indikatoren

1.2.1. Outputindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Prio-rität	SZ	Maßnahme	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)
EECO11	Gesamtzahl der Teilnehmer	Teilnehmer	5	SZ 8.1	Anlauf Innovatives Lernzentrum Lausitz (ILL)	0	6.000
			5	SZ 8.1	QCG+	0	1.150
			5	SZ 8.1	Seiteneinsteigerprogramm	0	80
					Summe Priorität 5	**0**	**7.230**
RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	5	SZ 8.1	Großunternehmen: H2-Kraftwerk Jänschwalde	0	7
					KMU Startgeld Lausitz	35	200
			5	SZ 8.1	KMU Transformationsberatung	40	300
			5	SZ 8.1	KMU-Programm	0	349
			5	SZ 8.1	QCG+	5	16
			5	SZ 8.1	Qualifizierung zu Transformationslotsen der strategischen Personalentwicklung	28	85
					Summe Priorität 5 (brutto)	**108**	**957**
					Anteil Mehrfachzählungen (geschätzt):	0%	40%
					Summe Priorität 5 (netto)	**108**	**574**
RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	5	SZ 8.1	Großunternehmen: H2-Kraftwerk Jänschwalde	0	7
			5	SZ 8.1	KMU Startgeld Lausitz	35	200
			5	SZ 8.1	KMU Transformationsberatung	40	300
			5	SZ 8.1	KMU-Programm	0	349
			5	SZ 8.1	QCG+	5	16
			5	SZ 8.1	Qualifizierung zu Transformationslotsen der strategischen Personalentwicklung	28	85
					Summe Priorität 5	**108**	**957**
					Anteil Mehrfachzählungen (geschätzt):	0%	40%
					Summe Priorität 5 (netto)	**108**	**574**
RCO 05	Unterstützte Start-up-Unternehmen	Unternehmen	5	SZ 8.1	KMU Startgeld Lausitz	35	200
					Summe Priorität 5	**35**	**200**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Prio-rität	SZ	Maßnahme	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)
JRCO 08	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung (*)	Euro	5	SZ 8.1	CreativeOpenLab (Offene Werkstatt)	0	640.000
			5	SZ 8.1	Förderung Kreislaufwirtschaft BCCU (Bioenergy with Carbon Capture and Usage / Carbon Biotech)	500.000	5.500.000
			5	SZ 8.1	Innosense	1.410.000	4.700.000
			5	SZ 8.1	Lausitzer Zentrum für Künstliche Intelligenz	0	18.500.000
					Summe Priorität 5	**1.910.000**	**29.340.000**
RCO 10	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Unternehmen	5	SZ 8.1	CreativeOpenLab (Offene Werkstatt)	0	6
			5	SZ 8.1	Hochleistungswärmepumpe - Dekarbonisierung des industriellen Wärmebedarfs (DLR)	0	1
			5	SZ 8.1	Innosense	0	10
			5	SZ 8.1	Lausitzer Zentrum für Künstliche Intelligenz	0	45
			5	SZ 8.1	Förderung Kreislaufwirtschaft BCCU (Carbon Biotech)	0	1
					Summe Priorität 5	**0**	**63**
			6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	20
					Summe Priorität 6	**0**	**20**
					Summe SZ 8.1 gesamt	**0**	**83**
RCO 20	Neu gebaute oder verbesserte Fernwärme- oder Fernkälteleitungen	Kilometer	5	SZ 8.1	Grüne Wärme	**0**	**25**
					Summe Priorität 5	**0**	**25**
			6	SZ 8.1	Transformation Fernwärmenetz	0	70
					Summe Priorität 6	**0**	**70**
					Summe SZ 8.1 gesamt	**0**	**95**
RCO 22	Zusätzliche Produktionskapazität für erneuerbare Energien (davon: Strom, thermische Energie)	Megawatt	5	SZ 8.1	Grüne Wärme	0	25
					Summe Priorität 5	**0**	**25**
			6	SZ 8.1	Transformation Fernwärmenetz	0	60
					Summe Priorität 6	**0**	**60**
					Summe SZ 8.1 gesamt	**0**	**85**
RCO 36	Grüne Infrastruktur, die aus anderen Gründen als der Anpassung an den Klimawandel unterstützt wird	Hektar	5	SZ 8.1	Renaturierung von Flächen und Gewässern	0	496.679
					Summe Priorität 5	**0**	**496.679**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Priorität	SZ	Maßnahme	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)
JRCO 41	Zusätzliche Wohnstätten mit Zugang zu Breitbandnetzen mit sehr hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	5	SZ 8.1	Förderung der Gigabiterschließung	0	39.843
					Summe Priorität 5	**0**	**39.843**
RCO 57	Kapazität der umweltfreundlichen Fahrzeuge für die öffentlichen Verkehrsmittel	Fahrgäste	5	SZ 8.1	Lokales ÖPNV-Angebot	0	2.414
					Summe Priorität 5	**0**	**2.414**
JRCO 59	Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (Tankstellen/Aufladestationen) (*)	Tankstellen/Aufladestationen	5	SZ 8.1	Lokales ÖPNV-Angebot	0	27
			5	SZ 8.1	Sektorenkopplung in der nutzfahrzeug-/schwerlastbasierten Mobilität	0	6
					Summe Priorität 5	**0**	**33**
RCO 67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen	Personen	5	8.1	Förderung Ausbildungseinrichtung KW	**0**	400
			5	8.1	Investitionen in Bildung und Bildungsinfrastruktur	**0**	2.100
					Summe Priorität 5	**0**	**2.500**
			6	8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	505
					Summe Priorität 6	**0**	**505**
					Summe SZ 8.1 gesamt	**0**	**3.005**
RCO 101	KMU, die in die Kompetenzentwicklung investieren	Unternehmen	5	8.1	QCG+	5	16
			5	8.1	Qualifizierung zu Transformationslotsen der strategischen Personalentwicklung	28	85
					Summe Priorität 5	**33**	**101**

(*) Gemeinsamer Outputindikator nach Anhang EFRE-VO

1.2.2. Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Priorität	SZ	Maßnahme	Ausgangs- oder Referenzwert	Bezugsjahr	Sollvorgabe (2029)
EECR 02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Teilnehmer	5	SZ 8.1	Anlauf Innovatives Lernzentrum Lausitz (ILL)	0	2023	1.500
			5	SZ 8.1	QCG+	0	2023	1.092
					Summe Priorität 5			**2.592**
EECR 03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Teilnehmer	5	SZ 8.1	Seiteneinsteigerprogramm	0	2023	68
					Summe Priorität 5			**68**
PRJ 03	Anzahl an fertiggestellten Umsetzungskonzepten zur Verbesserung des bergbaubeeinflußten Wasserhaushalts und ökologischen Flächenzustands	Konzepte	5	SZ 8.1	Renaturierung von Flächen und Gewässern	0	2023	5
					Summe Priorität 5			**5**
PRJ 04	Anzahl der aus Konzepten resultierenden umgesetzten Maßnahmen	Maßnahmen	5	SZ 8.1	Renaturierung von Flächen und Gewässern	0	2023	10
					Summe Priorität 5			**10**
RCR01	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Jährliche VZÄ	5	SZ 8.1	Großunternehmen: H2-Kraftwerk Jänschwalde	0	2023	220
					KMU-Programm	0	2023	575
					Summe Priorität 5			**795**
RCR 03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	5	SZ 8.1	KMU-Transformationsberatung	0	2023	210
					Summe Priorität 5			**210**
			6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	2023	15
					Summe Priorität 6			**15**
					Summe SZ 8.1			**225**
JRCR 08	Aus unterstützten Projekten hervorgegangene Publikationen (*)	Publikationen	5	SZ 8.1	CreativeOpenLab (Offene Werkstatt)	0	2023	3
			5	SZ 8.1	Förderung Kreislaufwirtschaft BCCU (Bioenergy with Carbon Capture and Usage / Carbon Biotech)	0	2023	17
			5	SZ 8.1	Innovationsprogramm Sensors for Industry	0	2023	28
			5	SZ 8.1	Lausitzer Zentrum für Künstliche Intelligenz	0	2023	160
					Summe Priorität 5			**208**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Priorität	SZ	Maßnahme	Ausgangs- oder Referenzwert	Bezugsjahr	Sollvorgabe (2029)
RCR 17	Drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	5	SZ 8.1	KMU Startgeld Lausitz	0	2023	100
					Summe Priorität 5			**100**
RCR 29	Geschätzte Treibhausgasemissionen	t CO_2 e /Jahr	5	SZ 8.1	Lokales ÖPNV-Angebot	2.380,00	2021	0
			5	SZ 8.1	Grüne Wärme	100.000,00	2023	0
			5	SZ 8.1	Hochleistungswärmepumpe - Dekarbonisierung des industriellen Wärmebedarfs (DLR)	40.000,00	2023	0
			5	SZ 8.1	Sektorenkopplung in der nutzfahrzeug-/schwerlastbasierten Mobilität	330,00	2023	0
					Summe Priorität 5	**382.710**		**0**
			6	SZ 8.1	Transformation Fernwärmenetz	240.000	2023	0
					Summe Priorität 6	**240.000**		**0**
					Summe SZ 8.1	**622.710**		**0**
RCR 31	Gesamtenergieerzeugung aus erneuerbaren Energien (davon Strom, thermische Energie)	MWh/Jahr	5	SZ 8.1	Hochleistungswärmepumpe - Dekarbonisierung des industriellen Wärmebedarfs (DLR)	0	2023	40.000
					Summe Priorität 5			**40.000**
RCR 32	Erneuerbare Energien: an das Netz angeschlossene Kapazität (operativ)	MW	5	SZ 8.1	Grüne Wärme	0	2023	25
					Summe Priorität 5			**25**
			6	SZ 8.1	Transformation Fernwärmenetz	0	2023	60
					Summe Priorität 6			**60**
					Summe SZ 8.1			**85**
JRCR 53	Wohnstätten mit Anschluss an Breitbandnetze mit hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	5	SZ 8.1	Förderung der Gigabiterschließung	0	2023	31.875
					Summe Priorität 5			**31.875**
RCR 62	Nutzer neuer oder modernisierter Verkehrsmittel pro Jahr	Fahrgäste	5	SZ 8.1	Lokales ÖPNV-Angebot	0	2023	75.000
					Summe Priorität 5			**75.000**
RCR 71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	5		Förderung Ausbildungseinrichtung KW	0		1.400
			5		Investitionen in Bildung und Bildungsinfrastruktur (Teile A, B, C)	0		7.442
					Summe Priorität 5			**8.842**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Priorität	SZ	Maßnahme	Ausgangs- oder Referenzwert	Bezugsjahr	Sollvorgabe (2029)
			6		Innovationscampus in Schwedt/Oder	0		660
					Summe Priorität 6			**660**
					Summe SZ 8.1			**9.502**
RCR 98	Personal von KMU, das eine berufliche Weiterbildung absolviert (nach Art der Kompetenz: technische, Management-, Unternehmer-, grüne oder sonstige Kompetenzen)	Teilnehmer			Qualifizierung zu Transformationslotsen der strategischen Personalentwicklung	0	2023	100
					Summe Priorität 5			**100**
RCR 102	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze im Forschungsbereich	VZÄ	5		CreativeOpenLab (Offene Werkstatt)	0	2023	4,50
			5		Förderung Kreislaufwirtschaft BCCU (Carbon Biotech)	0	2023	24,00
			5		Innosense	0	2023	7,00
			5		Lausitzer Zentrum für Künstliche Intelligenz	0	2023	80,00
					Summe Priorität 5			**115,5**

(*) Gemeinsamer Ergebnisindikator nach Anhang EFRE-VO

Teil 2: Factsheets Maßnahmen

2. Teil: Factsheets Maßnahmen

2.1. Priorität 5: „Unterstützung des Strukturwandels im Braunkohlerevier Lausitz (Brandenburg)“

2.1.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang

2.1.1.1. Maßnahme: KMU- Programm

a) Maßnahme: KMU-Programm

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg ▪ Referat 47 Strukturstärkungsgesetz (StStG) und Just Transition Fund (JTF)
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	EFRE-JTF-Multifondsprogramm Mittel: bis max. 170.486.595 € Ko-Finanzierung: 170.486.595 € Förderfähige Gesamtausgaben: 340.973.190 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 50%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 849 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: 75 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (37) VO (EU) 2021/1060	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde. Für Brandenburg bedeutet dies, dass der Verwendungsnachweis den Status „VN-geprüft“ haben muss.

Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	6 Monate (Beratung) – 24 Monate bei investiven Projekten
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Im Laufe des 1. Quartal 2023 (tendenziell März 2023)
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Mit dem Ausstieg aus der Braunkohlenwirtschaft steht einer der strukturbestimmenden industriellen Zweige der Lausitz vor einem erheblichen Umbruch. Die gesamte regionale und überregionale Wertschöpfungskette, die regionalen von der Braunkohle direkt, indirekt und induziert in Verbindung stehende Beschäftigungsmöglichkeiten, Einkommen, Umsätze, Wertschöpfung sind dabei betroffen. Das Lausitzer Revier weist nur wenige GU auf bzw. wird die regionale Ökonomie von KMU getragen. D. h. die KMU und die Beschäftigungs- und Wertschöpfungsmöglichkeiten sind vom Ausstieg aus regionalwirtschaftlicher Sicht somit doppelt betroffen. Einerseits durch die wegbrechende Wertschöpfungskette und andererseits als bedeutende Säule der Abmilderung der Folgen des Ausstiegs und der Transition durch Sichern und Schaffen neuer Beschäftigungsmöglichkeiten, Verhinderung von Verödungsspiralen, Entgegenwirken von Desinvestition, Abwanderung, Fachkräfteverlusten und Aufrechterhalten des Entwicklungspotentials sowie Diversifikation, Modernisierung, Neuausrichtung, Gründen, etc. Zugleich erreichen im Kontext der Kleinteiligkeit und der Bedeutung der Braunkohle Indikatoren, die eine innovativ-investitionsorientierte KMU-Basis anzeigen, die eher auf Veränderungsprozesse reagieren kann, geringe Werte. Um mit diesen Herausforderungen von Adaptionen bis hin zur Sicherung des Entwicklungspotentials umzugehen und Beschäftigungsmöglichkeiten zu sichern und schaffen sind Investitionen von KMU notwendig, brauchen KMU Begleitung bei den anstehenden Änderungsprozessen und bedürfen Gründungen einer besonderen Unterstützung um die Wahrscheinlichkeit von Gründungserfolgen zu erhöhen. Betroffen ist somit auch die breite KMU von Einzelhandel über Handwerker bis hin zu innovativen jungen KMU im Bereich der Dienstleistungen und auch des produzierenden Gewerbes.
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Die KMU-Förderung soll, zur Weiterentwicklung, Diversifizierung, Neuausrichtung, Modernisierung und Sicherung der Lausitzer KMU Landschaft beitragen und durch Stärkung des Entwicklungspotentials sowie durch Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen maßgeblich zur Abmilderung der aus dem Kohleausstieg folgenden Transitionshärten beitragen. Hierfür sollen KMU (Bestands- und ansiedelnde Unternehmen) in erster Linie bei produktiven Investitionen unterstützt werden, die dazu beitragen die wirtschaftliche Basis der Lausitz zu stärken. Zugleich sollen (begleitende) Beratung oder auch Schulungen im Zusammenhang mit Investitionen förderfähig sein (z. B. externe Transformations-Beratung und Schulungsmaßnahmen bei Einführung von neuen Prozessen). Gründungserfolge und damit die Erschließung neuer Potentiale sollen durch einen Zuschuss zum Gehalt gesichert werden; in besonderer Ergänzung für das Lausitzer Revier zu bestehenden EFRE-Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil der KMU, die eine Beratung in Anspruch nehmen in der Folge auch Unterstützung für produktive Investitionen beantragen. Gleiches gilt für die Unterstützung von jungen, gegründeten Unternehmen, die das „Startgeld Lausitz“ zur Sicherung von Gründungserfolgen nutzen. Die Förderung wird in Form von Zuschüssen über AGVO und De-Minimis umgesetzt.
Interventionslogik	▪ Herausforderung: der Braunkohleausstieg wird absehbar direkte und induzierte negative Effekte für die KMU in der Lausitz in den Bereichen Beschäftigung, Einkommen, Umsatz und Wertschöpfung haben. KMU sollen finanzielle Unterstützung erhalten um sich zu diversifizieren, weiterzuentwickeln und modernisieren um Fachkräfte zu halten bzw. zu gewinnen und ihr Unternehmen wirtschaftlich zukunftsfähig aufzustellen. Gleichzeitig sollen erfolgte Gründungen finanziell unterstützt werden um sie in der prekären Gründungsphase abzusichern.

	▪ Output: Mit der KMU-Förderung werden KMU durch Zuschüsse bei produktiven Investitionen, durch Beratungsgutscheine und junge KMU durch Zuschüsse zum Gehalt gefördert. Hierbei ist zum Teil, je nach anspruchsberechtigter Zielgruppe, die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen verbunden. ▪ Ergebnis: Die Förderung schafft Anreize für private Investitionen, Beschäftigung aber auch zur Auseinandersetzung mit Produkt- oder auch Prozessanpassungen.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren	▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität	▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel ▪ Fehlende Investitionsbereitschaft von KMU infolge der Corona-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine (gestörte Lieferketten i.V.m. inflationsbedingten Rückgang der Nachfrage) ▪ Insolvenzen von KMU infolge der Corona-Pandemie (Zielgruppe schrumpft) ▪ Fachkräftemangel / demographische Entwicklung / Verödungsspiralen inkl. Abwanderung ▪ Ggfs. höheres Interesse an einer KMU-Förderung aufgrund steigender Zinsen ▪ Einbettung in die Förderlandschaft / vergleichbare Förderprogramme, die den Mittelabfluss beeinflussen können ▪ Wie z.B.: Ausfinanzierung aus der GRW-G ▪ Folge müsste eine zurückhaltende Formulierung der Zielwerte sein, da eine hohe Unsicherheit vorliegt aufgrund der Stärke des Einflusses der zuvor beispielhaft genannten Einflussfaktoren

b) Indikatoren für die Maßnahme: KMU- Programm

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[7]	Bezugsjahr	Etappenziel 2024[8]	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
Output	RCO01	unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und *große Unternehmen*)	Unternehmen	0	2023	75	849 (brutto) 499 (netto bereinigt innerhalb KMU Programm, Deduplizierung auf Ebene des SZ)	**Berechnung Sollvorgabe:** ▪ Teil Investitionen: 349 Unternehmen (Basis: Mittelvolumen und Fälle pro Mio. EUR abgeleitet aus Daten der GRW-G Förderung der Vergangenheit; geprüft wurden zudem Daten der EFRE-Förderung der Vergangenheit) ▪ Teil begleitende Beratung: 300 Unternehmen (Zuwendungsempfangende) (Basis: abgeleitet aus 50 Fälle pro Jahr * 6 Jahre; die Zahl dürfte eher das obere Ende darstellen; hier liegen keine Erfahrungswerte vor) ▪ Teil Start-up/Startgeld-Zuschuss: 200 Unternehmen. (Basis: Einschätzung des Fachreferates auf Basis einer in der Vergangenheit durchgeführten Maßnahme im ESF) ▪ Mehrfachnennung: Annahme 70% der beratenen Unternehmen nehmen auch die Investitionsförderung in Anspruch; von den Start-up Us wird ebenfalls von 70% ausgegangen. => 300*(1-0,7)+200*(1-0,7)+349 = 499 Unternehmen **Berechnung Etappenziel:** ▪ Etappenziel: 75 Unternehmen	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem

[7] Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im Operationellen Programm.
[8] Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden. Diese Angabe erscheint nicht im Operationellen Programm.

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[7]	Bezugsjahr	Etappenziel 2024[8]	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
								davon 0 Us aus produktiven Investitionen (aufgrund der üblichen Projektlaufzeit bei Investitionsdauer von mind. 24 Monaten wird zum Etappenziel kein Projekt abgeschlossen sein) davon 40 Us aus Beratung (linear wären es 50, es ist jedoch von einer Anlaufphase auszugehen, bis KMU sich mit der Möglichkeit einer Beratung und Änderungen inkl. Investition auseinandersetzen; Abschlag 20%) davon 35 Us aus Start-up/Gründungen (linear wären es 33,3, das vergleichbare Programm in der Vergangenheit im ESF war sehr beliebt, zudem sind Gründende sehr aktiv und suchen proaktiv nach Finanzierungen, um den Erfolg zu sichern, daher wird von Zielerreichung ausgegangen => 35 Fälle im ersten Jahr)	
Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	75	499	**siehe RCO01**	**siehe RCO01**
Output	RCO05	Unterstützte Start-up-Unternehmen	Unternehmen	0	2023	35	200	**Berechnung Sollvorgabe:** Teil Start-up/Startgeld-Zuschuss: 200 Unternehmen; Herleitung siehe RCO01 **Berechnung Etappenziel:** 35 Unternehmen, Herleitung siehe RCO01	**siehe RCO01**

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[7]	Bezugsjahr	Etappenziel 2024[8]	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
Ergebnis	RCR01	in unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	VZÄ	0	2023	n.z.	575	**Berechnung Sollvorgabe:** Ergebnisindikator bezieht sich auf den Teil produktive Investitionen. Herleitung basiert auf Daten der GRW-G Förderung für KMU in der Lausitz (Arbeitsplätze pro Fall / je 1 Mio. EUR Investvolumen) unter Berücksichtigung des Primär/Ausstrahlungseffektes (tendenziell größere KMU) und VZÄ Abschlag (statt 2,7 APL pro Fall => Näherung durch 1,6 VZÄ pro Fall). 349 Fälle*1,648 VZÄ/Fall = ca. 575 VZÄ	**siehe RCO01**
Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	210	**Berechnung Sollvorgabe:** Ergebnisindikator bezieht sich auf den Teil Beratung. Herleitung: Anzahl Unternehmen entsprechend oben unter Berücksichtigung, dass 70% der Unternehmen im Förderzeitraum auch tatsächlich eine Produkt- oder Prozessinnovation einführen => 300*0,7 = 210	**siehe RCO01**
Ergebnis	RCR17	drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	n.z.	100	**Berechnung Sollvorgabe:** Ergebnisindikator bezieht sich auf den Teil Start-up /Gründungen.	**siehe RCO01**

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[7]	Bezugsjahr	Etappenziel 2024[8]	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
								Herleitung: Anzahl Unternehmen entsprechend oben unter Berücksichtigung einer unterstellten 50%-igen Ausfallquote => 200*0,5 = 100;	

2.1.1.2. Maßnahme: Fachkräftesicherung und -entwicklung

a) Maßnahme: Fachkräftesicherung und -entwicklung

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg Referat 47 Strukturstärkungsgesetz (StStG) und Just Transition Fund (JTF)
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: bis max. 14.000.000 € Ko-Finanzierung: 6.000.000 € Förderfähige Gesamtausgaben: 20.000.000 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 70%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 103 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: 33 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060l)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	Die Vorhaben werden während des gesamten Förderzeitraums umgesetzt. Ausnahme ist das Vorhaben „Anlauf Innovatives Lernzentrum Lausitz (ILL)“: Anlauf beginnt voraussichtlich ab 2026/2027
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Im Laufe des 2. Quartals 2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Mit dem Ausstieg aus der Braunkohlenwirtschaft steht einer der strukturbestimmenden industriellen Zweige der Lausitz vor einem erheblichen Umbruch. Betroffen sind über 13.000 direkte, indirekte und induzierte Beschäftigungs- und damit auch Einkommensmöglichkeiten. Der überwiegende Teil der in der Braunkohlenwirtschaft Beschäftigten ist hoch (Fachkraft) oder sehr hoch (Spezialist/Experte) qualifiziert. Berufe im technischen Bereich dominieren. Gleichzeitig ist die LEAG eine der bedeutendsten Säulen der Aus- und Weiterbildung in der Lausitz (600 Auszubildende in 6 Berufen und 2 dualen Studiengängen in 2019). Die Ausbildungskapazitäten werden sich zukünftig voraussichtlich verringern. Die wesentliche Herausforderung besteht darin, die Qualifikationen und Kompetenzen der Beschäftigten zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln, um neue Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten zu erschließen. Um betroffenen Beschäftigten und jungen Menschen hierin Perspektiven im Lausitzer Revier zu bieten, sind zukunftsorientierte Qualifizierungs- und Ausbildungsangebote notwendig. Dabei sollten Arbeitsplätze bestehen bleiben und Qualifizierung möglichst in Beschäftigung erfolgen. Betriebliche / überbetriebliche Ausbildungskapazitäten und die Berufsorientierung sollten auf neue Tätigkeitsfelder und Zukunftsfelder (z. B. Erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft, Energie- und Ressourceneffizienz) weiterentwickelt werden. Dabei muss der Bedarf an Lehrkräften im technischen Bereich durch geeignete Maßnahmen gedeckt werden. Darüber hinaus benötigen Unternehmen bei ihrer Neuausrichtung und Weiterentwicklung zu Fragen der Personalentwicklung Beratung und Unterstützung.

Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Durch die Interventionen zu Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung, Umschulung und Berufsorientierung sollen für betroffene Beschäftigte, Auszubildende und junge Fachkräfte in der Transition neue Beschäftigungsperspektiven geschaffen werden. Gleichzeitig sollen Unternehmen bei der personellen Transformation entsprechend zukünftiger Qualifikationen und Beschäftigungsprofile begleitet werden. Die Förderung der Weiterbildung und Qualifizierung von Beschäftigten in Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell neu ausrichten müssen, soll durch eine gezielte Ergänzung bundesfinanzierter Weiterbildungsförderung u.a. Lehrgangskosten/anteiliger Lohnersatz (Qualifizierungschancen Gesetz QCG+) erfolgen. Damit sollen Betroffene bereits vor einer betriebsbedingten Freisetzung neue Qualifikationen erwerben und verbesserte Beschäftigungschancen erhalten. Sie stehen dem Arbeitsmarkt in der Region weiterhin zur Verfügung. Die Anschub-/Lückenfinanzierung für Angebote in einem Berufsorientierungszentrum (Innovatives Lernzentrum) soll jungen Menschen im Lausitzer Revier bessere, auf Zukunftsfelder der Transformation ausgerichtete Beschäftigungs- und Entwicklungsperspektiven eröffnen. Beschäftigte im Job sollen zu Transformationslotsen weitergebildet werden, um in den Unternehmen Veränderungsprozess herbeizuführen und zu begleiten. Eine Beratungsstelle unterstützt die KMU in diesem Prozess sowie bei darüberhinausgehende Fragen der Qualifizierung, Fachkräftesicherung und Nutzung vorhandener regionaler Informations- und Beratungsinfrastrukturen. Vom Kohleausstieg betroffene Beschäftigte sollen im Rahmen eines Seiteneinsteigerprogramms weiterentwickelt und als Ausbilder/Lehrkräfte tätig werden. Sie stehen dadurch mit ihrer Erfahrung und Kompetenz in der Transition zur Verfügung.
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	Output: Durch die verschiedenen Interventionen werden durch Zuschüsse (a) Unternehmen zur Ermöglichung von schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildungen und Kompetenzentwicklungen unterstützt, (b) Kapazitäten in neuen Berufsorientierungseinrichtungen geschaffen Ergebnis: Die Förderungen führen dazu, dass (a) KMU mehr in die Kompetenzentwicklung investieren sowie (b) Beschäftigte und junge Menschen an Maßnahmen zur Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung, Umschulung und Berufsorientierung teilnehmen.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel: ▪ Veränderte Laufzeiten der Braunkohletagebaue und –kraftwerke, damit veränderter Zeitplan und Bedarfe für Aus- und Weiterbildung, Umschulung, Berufsorientierung und außerschulische Maßnahmen ▪ Fehlende Kapazitäten von Unternehmen für Kompetenzentwicklung und Unterstützung von Beschäftigten für Aus- und Weiterbildung, zum Beispiel infolge der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs in der Ukraine (gestörte Lieferketten i.V.m. inflationsbedingten Rückgang der Nachfrage) ▪ Fachkräftemangel / demographische Entwicklung / Verödungsspiralen inkl. Abwanderung ▪ Ggf. beschleunigender Aus- und Umbau des Energiesektors, insbesondere Wärme; damit verbunden deutliche Verschiebungen bei Qualifikations- und Bedarfsprofilen ▪ Inanspruchnahme des Anpassungsgeldes (ANG) ▪ Einbettung in die Förderlandschaft / vergleichbare Förderprogramme, die den Mittelabfluss beeinflussen können

b) Indikatoren für die Maßnahme Fachkräftesicherung und -entwicklung

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO01	unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2023	33	101	▪ Berechnungsweg: Teil QCG+: 1 GU (LEAG) und 15 KMU (direkt betroffene vor- und nachgelagerte Unternehmen); KMU im derzeit sich im Aufbau befindlichen Netzwerk QLEE Teil Transformationslotsen: 85 unterstützte Unternehmen Kalkulierte Kosten für die Anlaufstelle 2.077.800 EUR (Personal: E 13*3 + E9b + Sach-, Werbe- und Mietkosten) für 6 Jahre (2023-2028); Verbleibendes Mittelvolumen für Fortbildungskosten 1.922.200 EUR Fördermittel pro Lotse: 2.000 EUR (1 Lotse - Begleitung/Fortbildung 10 Tage zu Zuschuss 200 EUR pro Tag; Vergleichsbasis: Programm Transformationslotsen des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW), hier Kosten von rund 1.900 EUR) Ergebnis: 85 unterstützte Unternehmen im Zeitraum 2023-2028; von den 85 Unternehmen bilden 15 Unternehmen mind. 2 Transformationslotsen aus ▪ Mehrfachnennung: Im Einzelfall können in Frage kommende GU und KMU an beiden Förderungen partizipieren ▪ Etappenziel: 33 Unternehmen davon 5 U aus QCG+ davon 28 U aus Transformationslotsen (es wird von einer linearen Verteilung über 6 Jahre hinweg ausgegangen)	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO02	durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	33	101	▪ Berechnungsweg: Teil QCG+: 16 Unternehmen Berechnung siehe RCO01 Teil Transformationslotsen: 85 Unternehmen. Berechnung siehe RCO01 ▪ Etappenziel: 33 Unternehmen davon 5 U aus QCG+ davon 28 U aus Transformationslotsen Herleitung siehe RCO01	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Output	RCO101	KMU, die in die Kompetenzentwicklung investieren	Unternehmen	0	2023	33	101	▪ Berechnungsweg: Teil QCG+: 16 Unternehmen Berechnung siehe RCO01 Teil Transformationslotsen: 85 Unternehmen. Berechnung siehe RCO01 ▪ Etappenziel: 33 Unternehmen davon 5 U aus QCG+ davon 28 U aus Transformationslotsen Herleitung siehe RCO01	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Output	EEC011	Gesamtzahl der Teilnehmer	Personen	0	2023	0	7.130	▪ Berechnungsweg: Anlauf ILL: **6.000** Teilnehmende (2027: ca. 2.000 + 2028: ca. 4.000 Teilnehmende) (Schätzungen HWK Cottbus) auf der Grundlage der geplanten Regelkapazität des ILL) Seiteneinsteigerprogramm: **80** Teilnehmende (Anzahl der betroffenen Arbeitsplätze: 8.300 Beschäftigte bei LEAG, davon ca.5.400 im relevanten Alter (ca. 30-50 Jahre), darunter wiederum ca. 800, die von ihrer	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									Qualifikation als Spezialisten (ca. 15% der Belegschaft) prinzipiell geeignet sind; davon können sich ca. 10% einen Wechsel vorstellen (ca. 80 Beschäftigte; basiert auf interner qualifizierte Schätzung) QCG+: GU **1.000** Teilnehmer (LEAG schätzt Anzahl potenzieller Teilnehmer auf mind. 1.000); KMU **150** Teilnehmer (15 KMU durch QLEE avisiert (Qualifizierungsverbund in der Lausitz für Erneuerbare Energien (QLEE) – Initiatoren: ibbf/Vereinigung für Betriebliche Bildungsforschung e.V., LEAG, BEE); unter Berücksichtigung der GRW-Zahl, dass 16 APL je gefördertem KMU bestehen; gem. BA Daten 10 SVB/U bei U<250 SVB in der Lausitz => 10 APL für Qualifizierung in KMU) ▪ Etappenziel: ILL: 0, Anlauf beginnt erst 2026/2027 Seiteneinsteigerprogramm: 0: aufgrund des Findens, Start und Dauer der Ausbildung wird noch kein Absolvent vorhanden sein	
JTF	Ergebnis	EECR 02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Personen	0	2023	n.z.	2.592	▪ Berechnungsweg: QCG+: GU **1.000*0,95** (5% unterstellte Abbrecherquote Erfahrungswert ESF FP 14-20) = 950 Teilnehmer (LEAG schätzt Anzahl potenzieller Teilnehmer auf mind. 1.000); KMU **150** Teilnehmer (15 KMU durch QLEE avisiert (Qualifizierungsverbund in der Lausitz für Erneuerbare Energien (QLEE) – Initiatoren: ibbf/Vereinigung für Betriebliche Bildungsforschung e.V., LEAG, BEE); unter Berücksichtigung der GRW-Zahl, dass 16 APL je gefördertem KMU bestehen; gem. BA Daten 10 SVB/U	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen / Verwendungsnachweis ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									bei U<250 SVB in der Lausitz => 10 APL für Qualifizierung in KMU) => 15*10*0.95 (Abbrecherquote) = 142 (abgerundet) Anlauf ILL: 6.000 Teilnehmende (2027: ca. 2.000 + 2028: ca. 4.000 Teilnehmende) (Schätzungen HWK Cottbus), davon werden **1.500** nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren (Einmündungsquote 25% , Erfahrungswert aus bisherigen Sommercamps)	▪ Zuwendungsempfangende über Portalsystem
JTF	Ergebnis	RCR98	Personal von KMU, das eine berufliche Weiterbildung absolviert (nach Art der Kompetenz: technische, Management-, Unternehmer-, grüne oder sonstige Kompetenzen)	Personen	0	2023	n.z.	100	▪ Berechnungsweg: Fördermittel pro Lotse: 2.000 EUR (1 Lotse - Begleitung/Fortbildung 10 Tage zu Zuschuss 200 EUR pro Tag; Vergleichsbasis: Programm Transformationslotsen des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW), hier Kosten von rund 1.900 EUR) Ergebnis: 85 unterstützte Unternehmen im Zeitraum 2023-2028; von den 85 Unternehmen bilden 15 Unternehmen mind. 2 Transformationslotsen aus, also insgesamt ca. 100 Transformationslotsen	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem ▪ Zuwendungsempfangende über Portalsystem
JTF	Ergebnis	EECR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erreichen	Personen	0	2023	n.z.	68	▪ Berechnungsweg: Es wird von 80 Teilnehmenden am Seiteneinsteigerprogramm ausgegangen; bei einer Abbrecherquote von 15% ergeben sich 68, die eine Qualifikation erlangen (Basis: Erfahrungswert aus ESF FP 14-20)	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung:

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
										▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem ▪ Zuwendungsempfangende über Portalsystem

2.1.1.3. Energietransformation

a) Maßnahme: Energietransformation

Ansprechpartner für die Maßnahme	Institution: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie, Referat 34 „Sektorenkopplung, Power-to-X, Energieforschung“ Ansprechpartner*in (2022): ▪ Herr Dr. Stefan Reiß / Frau Melanie Scheibe
Investitionspriorität	Priorität 5: „Unterstützung des Strukturwandels im Braunkohlerevier Lausitz (Brandenburg) Priorität 6: „Unterstützung des Strukturwandels in der Raffinerieregion Schwedt/Oder in der Uckermark“
Spezifisches Ziel	8.1 Fonds für einen gerechten Übergang
Budget	**Einzelmaßnahmen:** 1.: „Modellprojekt zur Dekarbonisierung des industriellen Wärmebedarfs durch eine Hochleistungswärmepumpe i.V.m. Wärmespeichern mit Strom aus EE (DLR-Projekt)“ JTF Mittel: 15.000.000€ Ko-Finanzierung (70%): 6.428.571 € Förderfähige Gesamtausgaben: 21.428.571€ 2.: Investitionen in EE (Anlagen und Infrastrukturen), die insbes. der grünen Wärmeproduktion (z. B. durch Geothermie) dienen JTF Mittel: 19.000.000€ Ko-Finanzierung (70%): 8.142.857 € Förderfähige Gesamtausgaben: 27.142.857€ 3.: Investitionen in Erzeugung und Speicherung von EE unter Beachtung der Sektorenkopplung zur Dekarbonisierung des Nutz-, Schwerlastverkehrs bei Einsatz grünen Wasserstoffs JTF Mittel: 19.000.000€ Ko-Finanzierung (70%): 8.142.857 € Förderfähige Gesamtausgaben: 27.142.857 € 4.: Maßnahmen zur Anpassung der Wärmeversorgung am Standort Schwedt/Oder (Transformation Fernwärmenetz) JTF Mittel: 30.000.000 € Ko-Finanzierung (70%): 12.857.143 € Förderfähige Gesamtausgaben: 42.857.143 €
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt	**Einzelmaßnahmen:** 1.: „Modellprojekt zur Dekarbonisierung des industriellen Wärmebedarfs durch eine Hochleistungswärmepumpe i.V.m. Wärmespeichern mit Strom aus EE (DLR-Projekt)“

und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 1 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte 2.: Investitionen in EE (Anlagen und Infrastrukturen), die insbes. der grünen Wärmeproduktion (z. B. durch Solarthermie, Geothermie) dienen Insgesamt (Ende 2029): 5 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte 3.: Investitionen in Erzeugung und Speicherung von EE unter Beachtung der Sektorenkopplung zur Dekarbonisierung des Nutz-, Schwerlastverkehrs bei Einsatz grünen Wasserstoffs Insgesamt (Ende 2029): 5 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: 1 abgeschlossenes Vorhaben/Projekt 4.: Maßnahmen zur Anpassung der Wärmeversorgung am Standort Schwedt/Oder (Transformation Fernwärmenetz) Insgesamt (Ende 2029): 1 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (33) des Entwurfs der Dach-VO (COM/2018/375 final)	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde.
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	1.: 70-78 Monate 2.: 36-60 Monate 3.: 12-36 Monate 4.: 60-66 Monate
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Erste Bewilligungen abhängig vom Richtlinienstart werden frühestens erwartet ab 06/2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Das Lausitzer Revier und der Standort Schwedt/Oder sind stark vom Kohleausstieg bzw., dem Ausstieg aus der Erdölraffination betroffen. Die betrifft sowohl die Energiewirtschaft, aber auch direkt die von der Bereitstellung von Fernwärme abhängigen Haushalte.
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Auf die Wärmeversorgungslücke in Folge des Kohleausstiegs soll mit erschwinglicher grüner Wärme durch erneuerbare Energie (z.B. Solarthermie, Geothermie) reagiert werden. Zudem sind innovative EE-Projekte i.V.m. Sektorenkopplung geplant, um Diversifikation und Markterschließungen voranzutreiben. Es bedarf des Aufbaus klimafreundlicher Produktions-, Speicher-, Verteilkapazitäten, damit zu vergleichbaren Kosten und Mengen wie bisher klimaneutrale Energie/Wärme bereitgestellt wird. Hierfür müssen bestehende Infrastrukturen und Kraftwerksstandorte genutzt und weiterentwickelt werden. Es sind folgende Maßnahmen vorgesehen: 1.: „Modellprojekt zur Dekarbonisierung des industriellen Wärmebedarfs durch eine Hochleistungswärmepumpe i.V.m. Wärmespeichern mit Strom aus EE (DLR-Projekt)“ 2.: Investitionen in EE (Anlagen und Infrastrukturen), die insbes. der grünen Wärmeproduktion (z. B. durch Solarthermie, Geothermie) dienen

	3.: Investitionen in Erzeugung und Speicherung von EE unter Beachtung der Sektorenkopplung zur Dekarbonisierung des Nutz-, Schwerlastverkehrs bei Einsatz klimaneutraler Wasserstoffs 4.: Maßnahmen zur Anpassung der Wärmeversorgung am Standort Schwedt/Oder (Transformation Fernwärmenetz)
Interventionslogik (Artikel 13 COM/2018/375 final)	Herausforderung: Notwendige Transformation des Energiesektors im Lausitzer Revier und am Standort Schwedt/Oder Outputs: ▪ Forschungseinrichtungen kooperieren mit Unternehmen bei der Errichtung eines innovativen Pilotprojektes im Bereich der industriellen Wärmeversorgung (Maßnahme 1) ▪ Fernwärmeleitungen werden energieeffizient saniert (auf grüne Wärme umgestellt) oder neu errichtet (Maßnahmen 2 und 4) ▪ Neue Kapazitäten zur Erzeugung von 100% erneuerbarer Energie (Geothermie, Solarthermie) werden errichtet (Maßnahmen 1, 2 und 4) ▪ Es wird u.a. Infrastruktur für alternative Kraftstoffe im Rahmen der Sektorenkopplung zur Dekarbonisierung des Nutz- und Schwerlastverkehrs errichtet (Maßnahme 3) Ergebnisse: ▪ Durch die zusätzlichen Kapazitäten an grüner Wärme können entsprechende fossile Kapazitäten substituiert werden, was zu einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) führt (Maßnahmen 1, 2 und 4) ▪ Durch die Substitution von fossilen Antrieben durch erneuerbare Antriebe können THG-Emissionen eingespart werden (Maßnahme 3) ▪ Durch die Pilotanlage „Hochleistungswärmepumpe“ können zusätzliche Mengen erneuerbarer Energien (thermisch) erzeugt werden (Maßnahme 1)
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 13 (a) COM/2018/375 final)	Zum Beispiel ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 13 (b) COM/2018/375 final)	Zum Beispiel ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 13 (c) COM/2018/375 final) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel ▪ Zu langsamer Ausbau von Erneuerbaren Energien → Fehlende Verfügbarkeit ausreichend vorhandenen klimaneutralen Wasserstoff und Überschussstrom ▪ Lieferkettenproblematik, Verfügbarkeit von Vorprodukten ▪ Rechtlicher Rahmen (Energiekrise, Umweltgesetzgebung) ▪ Fachkräftemangel

b) Indikatoren für die Maßnahme Energietransformation

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
GI	Output	RCO10	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	1	Maßnahme 1 „Hochleistungswärmepumpe“ ▪ Es wird angenommen, dass zur Umsetzung des Pilotvorhabens „Hochleistungswärmepumpe“ 1 Unternehmen mit einer Hochschule kooperieren wird	Datenquelle: Maßnahmenbeschreibung ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ ILB
GI	Output	RCO20	Neu gebaute oder verbesserte Fernwärme- oder Fernkälteleitungen	km	0	2023	0	95	Maßnahme 2 „Grüne Wärme“ LR: ▪ Berechnungsweg:.5 km pro Projekt (5 * 5) = 25 km ▪ Quelle: durchschnittliche Erfahrungswerte Maßnahme 4 „Transformation Fernwärmenetz“, UM: ▪ Berechnungsweg: Gesamtes Wärmenetz der Stadtwerke Schwedt = 70 km ▪ Etappenziel: 0 km fertiggestellt bis 2024 ▪ Quelle: Stadtwerke Schwedt	Datenquelle: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ ILB
GI	Output	RCO22	Zusätzliche Produktionskapazität für erneuerbare Energien (davon: Strom, thermische Energie)	MW	0	2022	5	85	Maßnahme 2 „Grüne Wärme“ LR: ▪ Berechnungsweg:.5 MW pro Projekt (5 * 5 = 25 MW) ▪ 5 MW fertiggestellt bis 2024 ▪ Quelle: durchschnittliche Erfahrungswerte Maßnahme 4 „Transformation Fernwärmenetz“, UM:	Datenquelle: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ ILB

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									▪ Berechnungsweg: Fernwärmeleistung der Stadtwerke Schwedt 60 MW ▪ Etappenziel: 0 MW fertiggestellt bis 2024 ▪ Quelle: Stadtwerke Schwedt	
GI	Output	JRCO59	Infrastruktur für alternative Kraftstoffe	Tankstellen/Aufladestationen	0	2023	0	6	Maßnahme 3 „Sektorenkopplung Mobilität“ ▪ Berechnungsweg: eine Wasserstofftankstelle pro Unternehmen, es sollen 6 Unternehmen gefördert werden ▪ Quelle: Abschätzung (da keine Erfahrungswerte vorliegend)	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ ILB
GI	Ergebnis	RCR29	Geschätzte Treibhausgasemissionen	t CO2-Äquivalente/Jahr	380.330	2023	n.z.	0	Maßnahme 1 „Hochleistungswärmepumpe“ ▪ Berechnungsweg: Durchschnittlich entstehen 20.000 t CO_2 für die Erzeugung von 5 MW mit Erdgas. Die Anlage wird mit 10 MW angesetzt, weshalb hier von 40.000 t CO_2/Jahr ausgegangen werden kann. ▪ Quelle: durchschnittliche Erfahrungswerte Maßnahme 2 „Grüne Wärme“ ▪ Berechnungsweg: EE-Teilprojekte in Wärmenetzen werden mit durchschnittlich 5 MW angesetzt. Bei 5 Projekten sind dies 25 MW. 5 MW ersetzen ca. 20.000 t CO_2, insgesamt 100.000 t CO_2/Jahr ▪ Quelle: durchschnittliche Erfahrungswerte	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ ILB

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									Maßnahme 3 „Sektorenkopplung“ ▪ Berechnungsweg: 6 Unternehmen mit je 10 NFZ (durchschnittlich 9 t Nutzlast, 20 l Diesel pro 100 km, 50 km Fahrleistung am Tag a 4 Tage die Woche (208 Tage im Jahr) = 10.400 km pro NFZ, 2080 l Diesel pro NFZ * 2,65 kg CO_2 pro l Diesel = 5.512 kg CO_2 → 5,5 t CO_2 * 60 NFZ = 330 t CO_2 /Jahr ▪ Quelle: eigene Berechnungen Die Maßnahmen aus der Priorität 5 sparen kumuliert 330 + 100.000 + 40.000 = 140.330 t CO_2/Jahr ein Maßnahme 4 „Transformation Fernwärmenetz“ ▪ Berechnungsweg: Durchschnittlich entstehen 20.000 t CO_2 für die Erzeugung von 5 MW mit Erdgas. Die Anlage wird mit 60 MW angesetzt, weshalb hier von 240.000 t CO_2/Jahr ausgegangen werden kann. ▪ Quelle: durchschnittliche Erfahrungswerte	
GI	Ergebnis	RCR31	Gesamtenergieerzeugung aus erneuerbaren Energien (davon: Strom, thermische Energie)	MWh/Jahr	0	2023	n.z.	40.000	Maßnahme 1 „Hochleistungswärmepumpe“ ▪ Berechnungsweg: 1 Projekt a 10 MW (eine Hochleistungspumpe mit 1 MW leistet rund 1 MWh/h, VBS: ca. 4.000 → 4.000 MWh/a) *4.000 MWh/a = 40.000 MWh/a	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ ILB

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									▪ Quelle: Maßnahmenbeschreibung, eigene Berechnungen	
	Ergebnis	RCR32	Erneuerbare Energien: an das Netz angeschlossene Kapazität (operativ)	MW	0	2023	n.z.	85	Maßnahme 2 „Grüne Wärme“ ▪ Berechnungsweg: Es wird von 5 EE-Projekten ausgegangen mit insgesamt 25 MW Kapazität ausgegangen (siehe oben) Maßnahme 4 „Transformation Fernwärmenetz“ ▪ Berechnungsweg: Angabe gemäß Maßnahmebeschreibung: 60 MW	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Zuständigkeit der Datenerhebung: ILB

2.1.1.4. Anwendungsorientierte FuEul

a) Maßnahme: Anwendungsorientierte FuEul

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Ansprechpartner*in (2023): ▪ Herr Joscha Dapper, Jan-Peer Henke
Ansprechpartner für die Einzelmaßnahmen	**Maßnahme 1: „Carbon Biotech“,** Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU-CS). ▪ Ansprechpartner*in: Prof. Dr. rer. nat. habil. Jan-Heiner Küpper **Maßnahme 2: „CreativeOpenLab – COLab“**, BTU-CS. ▪ Ansprechpartner*in: * Dr. Jadranka Halilović, Katrin Erb **Maßnahme 3: „InnoSense** - Wirtschaftlich-wissenschaftliches Co-Working regionaler Partner für innovative Sensorsysteme“, BTU-CS ▪ Ansprechpartner*in: Herr Joscha Dapper **Maßnahme 4: „Lausitzer Zentrum für Künstliche Intelligenz (LZKI)“**, BTU-CS ▪ Ansprechpartner*in: * Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Matthias Wolff, Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Ingo Schmitt (beide: LZKI-Sprecher)
Investitionspriorität	Priorität 5: „Unterstützung des Strukturwandels im Braunkohlerevier Lausitz (Brandenburg)
Politisches Ziel	-
Spezifisches Ziel	8.1 Fonds für einen gerechten Übergang
Budget	**Maßnahme 1: „Carbon Biotech“** JTF Mittel: 12.000.000 € (60%), Ko-Finanzierung: 8.000.000 € (40%), Förderfähige Gesamtausgaben: 20.000.000 € **Maßnahme 2: „CreativeOpenLab – COLab“** JTF Mittel: 7.000.000 € (70 %), Ko-Finanzierung: 3.000.000,00 € (30 %), Förderfähige Gesamtausgaben: 10.000.000 € **Maßnahme 3: „InnoSense**“ JTF Mittel: 13.877.500 € (70%), Ko-Finanzierung: 5.947.500 € (30 %), Förderfähige Gesamtausgaben: 19.825.000 € **Maßnahme 4: „Lausitzer Zentrum für Künstliche Intelligenz (LZKI)“** JTF Mittel: 44.500.000 € (70%), Ko-Finanzierung: 19.071.429 € (30 %), Förderfähige Gesamtausgaben: 63.571.429 €
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt	Insgesamt (Ende 2029): 4 abgeschlossene Vorhaben, innerhalb der Vorhaben z.T. Einzelprojekte z.B. mit Unternehmen (LZKI)

und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte.
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (33) des Entwurfs der Dach-VO (COM/2018/375 final)	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde.
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	48 - 66 Monate
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	06/2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Anwendungsorientierte FuEuI-Maßnahmen leisten einen essentiellen Beitrag, dem Bedarf an neuem Wissen, Modernisierung, Diversifizierung, Konkurrenzfähigkeit des Lausitzer Reviers (LR) zu entsprechen, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Gründende und bestehende innovative Unternehmen müssen hierfür lokale FuEuI-Dienstleistungen im LR finden. Um das technische Niveau der Industrie insgesamt zu heben, braucht es Ausgründungen aus Hochschulen und FuEuI-Einrichtungen. Daher ist erforderlich, Angebote der Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen aufzubauen, die in diese Richtung wirken.
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Mit den geplanten FuE-Maßnahmen werden Infrastrukturen bereitgestellt und Wirtschaftsbereiche gestärkt, die Gründungen, Ansiedlungen und Diversifikation erwarten lassen. Geplant sind Maßnahmen an Hochschulen und außeruniversitären FuE-Einrichtungen wie: ▪ **Carbon Biotech**: Investitionen in FuE und Ausbildung an der BTU-CS sowie in innovative Technologien und Produktionsverfahren des Unternehmens Carbon Biotech zur Nutzung atmosphärischen Kohlenstoffs zur Gewinnung von Biomasse aus Mikroalgen für nachhaltige und klimafreundliche Waren und Dienstleistungen bei Vermeidung von anthropogenen CO2-Emissionen. ▪ **CreativeOpenLab:** Zukunftstechnologien (u.a. 3D-Drucker, Lasercutter, CNC-Werkstatt) sollen durch eine offene Werkstatt an der BTU nutzbar werden und so betriebsnahe, anwendungsorientierte, transformationsbezogene FuE-Tätigkeiten, Prototypenbau für Gründungen und Geschäftsfelderweiterungen unterstützen. ▪ **InnoSense**: Die Maßnahme knüpft an Forschungskompetenzen an und zielt darauf ab, durch Anwendungen der Mikrosensorik u.a. Industrie 4.0, Smart Health (Entwicklung Gesundheitsregion Lausitz), für Landwirtschaft 4.0 (z. B. Renaturierung, Wasserregime), Smart Mobility, die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit und Technologie-Ausgründungen zu steigern. ▪ **Lausitzer Zentrum für Künstliche Intelligenz (LZKI)**: Es besteht aus drei Säulen: 1. Infrastruktur- und Dienstleistungszentrum, z. B. als An-Institut der BTU, 2. Forschungs- und Anwendungszentrum für KI an der BTU, 3. assoziierte außeruniversitäre FuE-Einrichtungen. Zudem ist eine Koordinierungs- und Technologietransferstelle geplant.
Interventionslogik (Artikel 13 COM/2018/375 final)	Outputs: Es werden Investitionen in Forschungs- und Innovationsausrüstung getätigt sowie Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen initiiert. Ergebnis: In beteiligten Forschungseinrichtungen werden Arbeitsplätze im Forschungsbereich geschaffen, in beteiligten Unternehmen (Carbon Biotech) im Produktionsbereich; die Ergebnisse der Forschung werden in wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht

Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 13 (a) COM/2018/375 final)	Zum Beispiel ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 13 (b) COM/2018/375 final)	Zum Beispiel ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 13 (c) COM/2018/375 final) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel ▪ Verfügbarkeit von wissenschaftlichem Personal und qualifizierten technischen Arbeitskräften ▪ Mangelnde Koordination zwischen Grundlagen-, Validierungs- und Anwendungsforschung sowie Aufbau und Betrieb von KI-Infrastruktur (z. B. Rechenzentren) ▪ Fehlende Investitionsbereitschaft und Insolvenzen von KMU infolge der gesamtwirtschaftlichen Lage sowie Nachwirkungen der Corona-Pandemie ▪ Schließung bzw. Rückzug von großen Unternehmen bzw. deren Lausitzer Filialen ▪ Einbettung in die Förderlandschaft / vergleichbare Förderprogramme, die den Mittelabfluss beeinflussen können ▪ Lieferkettenprobleme und lange Lieferzeiten für Geräte, Komponenten aber auch Verbrauchsmaterialien von zum Teil mehr als 2 Jahren

b) Indikatoren für die Maßnahme

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maß-einheit	Ba-sis-wert	Refe-renz-jahr (Ba-sis-wert)	Etappen-ziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappen-ziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständig-keit der Datenerhebung
GI	Out-put	JRCO08	Nominalwert der For-schungs- und Innova-tionsausrüstung (*)	EURO	0	2023	1.910.000	29.340.000	**Carbon Biotech**: ▪ Berechnungsweg: 25-30 % der Ge-samtausgaben kalkuliert für For-schungs- und Innovationsausrüstung (darin nicht enthalten die Kosten für Produktionsgebäude und Schu-lungs-/ Entwicklungszentrum) ▪ **Zielwert**: 27,5 % von 20.000.000 EUR = **5.500.000 EUR** ▪ **Etappenziel**: 1 Jahr nach Maßnah-menbeginn ca. 10% beschafft und installiert. = **ca. 500.000 EUR** **CreativeOpenLab:** ▪ Für die Berechnung der Ersatzbe-schaffungen wurden die am meisten frequentierten Geräte/Maschinen zu Grunde gelegt. ▪ **Zielwert:** Ausgangswerte sind die Anschaffungspreise aus den Jahren 2021 und 2022 unter Berücksichti-gung von Preissteigerungen, s. destatis: Index der Erzeugerpreise bei GB 28 Maschinen (Maschinen-bauerzugnisse) 2015 – 2022: +16 %. 2029 = **640.000 EUR** ▪ **Etappenziel:** Noch keine Beschaf-fung erwartet bis Ende 2024. = **0 EUR**	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterla-gen/ Bewilligungsunterlagen der BTU Cottbus ▪ Monitoringsystem der zwi-schengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ BTU Cottbus-Senftenberg ▪ Zwischengeschaltete Stelle ILB

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maß-einheit	Ba-sis-wert	Refe-renz-jahr (Ba-sis-wert)	Etappen-ziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappen-ziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständig-keit der Datenerhebung
									InnoSense: **Zielwert** 2029: **4.700.000 EUR** ▪ Ergänzung der vorhandenen gerätetechnischen Ausrüstung zur Untersuchung und Eingrenzung technologischer Ansätze (Phase 1 des Projektes) ▪ Gezielte Erweiterung der vorhandenen gerätetechnischen Ausrüstung zur Unterstützung der Erforschung und Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen von KMU im Bereich der Mikrosystemtechnik und Mikroelektronik (Phase 2 des Projektes). ▪ Pauschale anhand von Erfahrungswerten **Etappenziel** 2024: **1.410.000 EUR** ▪ Ergänzung der vorhandenen gerätetechnischen Ausrüstung zur Untersuchung und Eingrenzung technologischer Ansätze (Phase 1 des Projektes) ▪ Pauschale anhand von Erfahrungswerten **LZKI**: **Zielwert 2029:** ▪ Gesamtmittel: 44.500.000 €	

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maß-einheit	Ba-sis-wert	Refe-renz-jahr (Ba-sis-wert)	Etappen-ziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappen-ziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständig-keit der Datenerhebung
									▪ Mittel für Forschungsprojekte: 26.000.000 € (siehe RCO10, RCR102) ▪ Mittel für Forschungs- und Innovati-onsausrüstung: 44.500.000 € - 26.000.000 € = **18.500.000 €** ▪ Ein- bis zwei Maßnahmen zum Auf-/Ausbau eines neuromorphen und/o-der eines Quanten-KI-Rechenclus-ters. Endgültige Entscheidung hängt von Investitionsentscheidungen von LZKI-Partnern ab. **Etappenziel 2024**: ▪ Bis Ende 2024 werden keine Maß-nahmen abgeschlossen, daher Etap-penziel **0 EUR**	
GI	Out-put	RCO10	Mit Forschungsein-richtungen kooperie-rende Unternehmen	Unter-neh-men	0	2023	0	62	**Carbon Biotech**: <u>Berechnung Zielwert 2029:</u> ▪ Innovatives technologie-getriebenes Projekt mit Gesamtbudget von 20.000.00 EUR deckt die Entwick-lungskosten in 1 innovativem Leitun-ternehmen im Verbund mit 1 For-schungseinrichtung für die Projekt-laufzeit in der Region. **n = 1 Unter-nehmen** ▪ Durch Schulungszentrum an der Forschungseinrichtung entstehen in-direkte Mitnahmeeffekte, wodurch mindestens 4 weitere Unternehmen bzw. Dienstleister in die Lage ver-setzt werden, ebenfalls die Techno-logie zu nutzen. Diese werden hier nicht mitgerechnet, da es sich nicht	Datenquelle: ▪ Stammdaten/ Antragsunterla-gen/ Bewilligungsunterlagen der BTU Cottbus ▪ Monitoringsystem der zwi-schengeschalteten Stellen ▪ Kooperationsvereinbarungen ▪ Gemeinsame Erfindungsmel-dungen ▪ Eigenes Monitoringsystem (KPI-Erfassung) Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ BTU Cottbus-Senftenberg ▪ Zwischengeschaltete Stelle ILB

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maß-einheit	Ba-sis-wert	Refe-renz-jahr (Ba-sis-wert)	Etappen-ziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappen-ziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständig-keit der Datenerhebung
									um Kooperation im engeren Sinne handelt. Berechnung Etappenziel 2024: ▪ Das Vorhaben ist nicht vor 2024 abgeschlossen, daher **Etappenzielwert n = 0 Untern**. **CreativeOpenLab:** Berechnung Zielwert 2029: ▪ Zum Projektaufbau konnten zahlreiche Unternehmen, Institutionen und Multiplikatoren aus Südbrandenburg und der Lausitz als Partner gewonnen werden ▪ Die erste aus der Partnerschaft entstehende Kooperation mit vertraglicher Bindung wird derzeit vorbereitet. ▪ Da die Art der Kooperation vielfältig sein kann – von der Unterstützung bei der Berufsausbildung (bspw. Übernahme der Einweisung in 3D-Technik) oder gemeinsame Forschungsprojekte – wurde die Zahl interpoliert und geht von 4 dauerhaften und je zwei wechselnden Kooperationen (die mit Abschluss des Projektes zu beenden Kooperationen) aus. **n = 6 Unternehmen** Berechnung Etappenziel 2024:	

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maß-einheit	Ba-sis-wert	Refe-renz-jahr (Ba-sis-wert)	Etappen-ziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappen-ziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständig-keit der Datenerhebung
									▪ Das Vorhaben ist nicht vor 2024 abgeschlossen, daher Etappenzielwert **n = 0 Untern.** **InnoSense**: <u>Berechnung Zielwert 2029:</u> ▪ Das Projekt gliedert sich in voraussichtlich 10 inhaltliche Arbeitspakete, innerhalb derer jeweils eine spezifische Themenstellung bearbeitet wird ▪ Pro Arbeitspaket soll ein KMU im Sinne eines wissenschaftlich-wirtschaftlichen Co-Workings mitwirken. **n = 10 Unternehmen** <u>Berechnung Etappenziel 2024:</u> ▪ Die beteiligten Unternehmen sollen im Zuge der Antragsgestaltung gewonnen werden und somit zu Beginn des Projektes bereits feststehen. Da die Kooperation aber erst nach Abschluss des Kooperationsprojektes gezählt wird, werden hier **n = 0 Unternehmen** gezählt. **LZKI**: <u>Berechnung Zielwert 2029:</u> ▪ Mittel für Transferprojekte: 26.000.000 €	

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maß-einheit	Ba-sis-wert	Refe-renz-jahr (Ba-sis-wert)	Etappen-ziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappen-ziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständig-keit der Datenerhebung
									▪ durchschnittliche Zuwendung pro Projekt: ca. 650.000 € (Erfahrungs-wert aus Projektskizze „KI-Anwen-dungshub ‚Industrie 4.0' für den Strukturwandel im Lausitzer Revier" (LZKI-HUB) i. d. F. v. 06.04.2022; 80.000 €/Personenjahr * 2 wiss. MA * 3 Jahre = 480.000 € + 170.000 € Kosten für wiss. Hilfskräfte, Sachmit-tel, Overhead und sonstiges) ▪ Anzahl Projekte 26.000.000 € / 650.000 € = 40 Projekte ▪ Projekte sind Transferprojekte → durchschnittlich 1,5 Unternehmen pro Projekt; Doppeltzählung 1 von 4 Unternehmen ist Partner in mehre-ren Projekten (Erfahrung aus LZKI-HUB-Projektanträgen) → 40 Projekte * 1,5 Unterneh-men/Projekt * ¾ Quote Mehrfachbe-teiligung von Unternehmen = **n = 45 Unternehmen** <u>Berechnung Etappenziel:</u> ▪ bis Ende 2024 werden keine Pro-jekte abgeschlossen, daher **Etap-penziel n = 0**	
GI	Er-geb-nis	RCR102	In unterstützten Ein-richtungen geschaf-fene Arbeitsplätze im Forschungsbereich	Unter-neh-men	0	2023	n.z.	115,5	**Carbon Biotech**: ▪ Innovatives technologie-getriebenes Projekt mit Gesamtbudget von 20.000.00 EUR deckt die Entwick-lungskosten in 1 Leitunternehmen im	Datenquelle: ▪ Stammdaten/ Antragsunterla-gen/ Arbeitsverträge/Nachweise der Personalabteilung der BTU Cottbus

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maß-einheit	Ba-sis-wert	Refe-renz-jahr (Ba-sis-wert)	Etappen-ziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappen-ziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständig-keit der Datenerhebung
									Verbund mit 1 Forschungseinrich-tung für die Projektlaufzeit in der Re-gion. ▪ Im Unternehmen entstehen durch das Projekt direkt 15 Arbeitsplätze (VZÄ), in der Forschungseinrichtung direkt 9 Arbeitsplätze (VZÄ). **n = 24,0 VZÄ** ▪ Durch Schulungszentrum an der Forschungseinrichtung entstehen in-direkte Mitnahmeeffekte, wodurch ca. 8 weitere Arbeitsplätze in ande-ren Unternehmen entstehen können (2 VZÄ / zusätzliches Unternehmen). Diese werden hier aber nicht berück-sichtigt. **CreativeOpenLab:** ▪ Von insgesamt im Projekt geplanten 18,5 VZÄ sind 4,5 wissenschaftliche Mitarbeitende geplant. n **= 4,5 VZÄ** ▪ Die Anzahl der tatsächlich Forschen-den beschränkt sich lt. Planung auf 2,0 VZÄ. **InnoSense**: ▪ In jedem der 10 Arbeitspakete soll eine Wissenschaftler:innenstelle zur Verfügung gestellt werden, um wissenschaftliche Arbeiten mit dem Ziel des Transfers an KMU durch-zuführen ▪ Der Umfang der Stellen soll 0,7 VZÄ (je nach Konsortialpartner	▪ Monitoringsystem der zwi-schengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ BTU Cottbus-Senftenberg ▪ Zwischengeschaltete Stelle ILB

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									TVöD E13 bzw. TV-L E13) betragen, d.h. **7,0 VZÄ** insgesamt **LZKI**: ▪ Anzahl Projekte: 40 (siehe RCO10) ▪ durchschnittlich 2 VZÄ wiss. MA pro Projekt (Erfahrung aus LZKI-HUB-Projektanträgen) → 40 Projekte * 2 VZÄ wiss. MA/Projekt = **80,0 VZÄ wiss. MA** = *direkt* geschaffene Arbeitsplätze ▪ zusätzlich *indirekte* Schaffung von ca. 250 Arbeitsplätzen bei Unternehmen (Quelle: eigene Berechnung, vgl. Projektantrag „Lausitzer Zentrum für Künstliche Intelligenz“ (LZKI) i. d. F. v. 03.02.2021, Abschnitt F.1.5.3, basierend auf Auswertung von ZIM-Projekten nach Wallisch et al., 2014)	
GI	Ergebnis	JRCR08	Aus unterstützten Projekten hervorgegangene Publikationen (*)	Publikationen	0	2023	n.z.	208	**Carbon Biotech**: ▪ Berechnungsweg: Innovatives technologie-getriebenes Projekt mit Gesamtbudget von 20.000.00 EUR deckt die Entwicklungskosten in 1 Leitunternehmen im Verbund mit 1 Forschungseinrichtung für die Projektlaufzeit in der Region. ▪ Im Verbund entstehen im ersten Jahr nach Projektbeginn bereits 2 Publikationen und dann mindestens	Datenquelle: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen der BTU Cottbus ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Universitätsbibliothek Cottbus ▪ BTU, Publikationsdatenbank UBICO Zuständigkeit der Datenerhebung:

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maß-einheit	Ba-sis-wert	Refe-renz-jahr (Ba-sis-wert)	Etappen-ziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappen-ziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständig-keit der Datenerhebung
									3 Publikationen / Jahr. n = 2+(3x5) = **17 Publikationen** **CreativeOpenLab:** ▪ Als Berechnungsgrundlage wurde der aktuelle BTU-Hochschulentwicklungsplan (HEP) mit dem darin enthaltenen Publikationsziel genutzt: Pro Jahr soll die Anzahl 5 der referierten Publikationen pro Professur (im Durchschnitt fünf Wissenschaftler/Professur) erreicht werden ▪ Ausgehend davon, dass das COLab kein Forschungsprojekt ist sowie nur zwei Forschende im Projekt tätig sind, muss die lt. HEP geplante Anzahl angepasst/deutlich reduziert werden. ▪ Da dennoch Forschung im COLab und über das COLab als offener Makerspace in einer Strukturwandelregion vorgesehen ist, wird die Zahl an referierten Publikationen mit 3 im Projektzeitraum als realistisch angesehen. **n = 3 Publikationen** **InnoSense**: ▪ Avisierte Projektlaufzeit: 60 Monate ▪ Avisierte neu zu schaffende Arbeitsplätze: 10 (vgl. RCR102) ▪ Erfahrungswert aus vergleichbaren Projekten:	▪ BTU Cottbus-Senftenberg ▪ Zwischengeschaltete Stelle ILB

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maß-einheit	Ba-sis-wert	Refe-renz-jahr (Ba-sis-wert)	Etappen-ziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappen-ziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständig-keit der Datenerhebung
									▪ In der Projektanlaufphase (06/2023-12/2023) werden voraussichtlich keine Publikationen entstehen ▪ Durchschnittlich wird 1 Peer-Reviewed-Publikationen pro Wissenschaftler:in und Jahr eingereicht (40 Einreichungen) ▪ Es wird angenommen, dass ca. 30 % der Einreichungen abgelehnt werden, d.h. 12 Ablehnungen, entsprechend resultieren **n = 28 Publikationen** **LZKI**: ▪ Anzahl wiss. MA: 80 (siehe RCR102) ▪ durchschnittlich eine begutachtete, internationale Publikation (Konferenz, Zeitschrift, Buchbeitrag) pro wiss. MA und Jahr: 1 (Erfahrungswert und Zielvorgabe für wiss. MA) ▪ im ersten Projektjahr gibt es i.d.R. keine Publikationen, d. h. bei Projektlaufzeit von 3 Jahren 2 Publikationen pro wiss. MA ▪ → 80 wiss. MA * 2 Publikationen/wiss. MA = **n = 160 Publikationen**	

2.1.1.5. Digitale Infrastruktur

a) Maßnahme: Digitale Infrastruktur

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie Referat 23 Frau Sabrina Tetzeli von Rosador
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: bis max. 172.122.500 € Ko-Finanzierung: 258.183.750 € Förderfähige Gesamtausgaben: 430.306.250 € (Annahme: Fördersatz JTF: 40%; Bundesprogramm: 50%; Eigenanteil/andere öffentl. Mittel: 10%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): es wird mit 2-4 Projektanträgen gerechnet Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060l)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	Rd. 60 Monate
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Im Laufe des 1. Quartals 2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Als Herausforderung für die Abmilderung der Transition zeigen sich schwierige Erreichbarkeit und mangelnde Zentralität des Lausitzer Reviers (LR) mit Rückwirkungen auf Zugang zu Absatz- und Arbeitsmärkten. Hinzu kommt eine unterdurchschnittliche Versorgung mit Breitband. Um in den am stärksten betroffenen Gebieten des LR zu Diversifikation, Investitionen/Gründungen, Schaffung/ Erhalt von Arbeitsplätzen über digitale Produkt-, Prozessinnovationen und Digitalisierung des Arbeitsplatzes (Homeoffice) beizutragen, erfolgen Investitionen in moderne Breitbandinfrastruktur. Damit diese wirken, sind begleitend Maßnahmen zur Erhöhung digitaler Kompetenzen geplant (z.B. auch im Rahmen des KMU-Programms).

Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Ziel: Ausbau hochleistungsfähiger Breitbandnetze als grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Abmilderung der Transitionsfolgen im LR zum Halten, Diversifizieren und Gewinnen von KMU und Arbeitskräften mit Wirkung in die Fläche (Wohnorte Betroffener, Stärkung des Arbeitsplatzangebotes durch verbesserte Standortfaktoren in der Fläche – geringere Urbanität), da nur dort ausgebaut wird, wo kein privatwirtschaftlicher Ausbau absehbar ist: ▪ Bestehenden KMU wird ermöglicht, ihre Innovation- und Wettbewerbsfähigkeit durch Entwicklung innovativer Geschäftsfelder oder digitaler Produktionsformen zu stärken. ▪ Stärken der Standortattraktivität für anzusiedelnde und gründende Unternehmen mit digitalem Fokus. ▪ Dezentrale, innovative Arbeitsformen (z.B. Homeoffice) ermöglichen. ▪ Entwicklungspotentiale leerstehender Gebäude erschließen (z.B. Coworking-Spaces).
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	Herausforderung: Defizite der Versorgung mit Breitband in der Fläche, insbesondere an Wohnorten und potentieller (neuer dezentralerer) Arbeitsorte Betroffener und von KMU im ländlicheren Raum, sollen als Entwicklungshemmnis für eine erfolgreiche Abmilderung der Transitionsfolgen behoben werden. Gleichzeitig soll so das Entwicklungspotential sowie Wachstum gestärkt werden. Outputs: ▪ Es werden Breitbandinfrastrukturen, wie z.B. Leerrohre, gigabitfähige Glasfaserkabel und Verknüpfungspunkte in identifizierten „Grauen Flecken“ geschaffen, wo kein privatwirtschaftlicher Ausbau des Breitbandnetzes absehbar ist Ergebnisse: ▪ Im Ergebnis sind Adressen im LR an hochleistungsfähiges Glasfasernetz angeschlossen, für die ansonsten kein Anschluss über privatwirtschaftliche Investitionen absehbar sind.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	Zum Beispiel ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel ▪ Dauer und Ergebnis von Genehmigungsverfahren ▪ Haushaltsvorbehalte ▪ Planungskapazitäten und Personalverfügbarkeit in zuständigen Behörden und bei Auftragnehmern ▪ Dauer und Ergebnisse von Vergabe- und Ausschreibungsprozessen

b) Indikatoren für die Maßnahme Digitale Infrastruktur

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
EFRE	Output	JRCO41	Zusätzliche Wohnstätten mit Zugang zu Breitbandnetzen mit sehr hoher Kapazität	Wohnstätten	0	2023	0	39.843	▪ Grundlage der Berechnungen bilden sogenannte Adresspunkte (ASP), die in den grauen Flecken bei einer ab 2023 geltenden Aufgreifsschwelle liegen (200 Mbit/s symmetrisch, vgl. EU-RR). = 136.655 ASP. Annahme: eine Wohnstätte pro ASP (nachrichtlich: 1,31 Haushalte pro ASP) ▪ Davon werden die ASP abgezogen, die marktwirtschaftlich erschlossen werden können (ca. 31%) = 94.711 ASP ▪ Pro ASP werden mit durchschn. Anschlusskosten von 10.800 EUR kalkuliert. ▪ Bei einem JTF-Bewilligungsvolumen von ca.: 172 Mio. EUR und einem Interventionssatz von 40% JTF ergeben sich (172.122.500 EUR/0,4/10.800 EUR/Anschluss) = 39.843 ASP ▪ Bis 2024 werden voraussichtlich noch keine investiven Maßnahmen abgeschlossen sein	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Adressdaten des Bundes ▪ Markterkundungsverfahren Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ ILB ▪ Zuwendungsempfänger ▪ Projektträger des Bundes
EFRE	Ergebnis	JRCR53	Wohnstätten mit Anschluss an Breitbandnetze mit hoher Kapazität	Wohnstätten	0	2023	n.z.	31.875	▪ Es wird davon ausgegangen, dass 1 Jahr nach Beendigung der Baumaßnahmen ca. 80% der Wohnstätten, die Zugang zu einem ASP haben, auch tatsächlich angeschlossen sind und diesen nutzen. ▪ 39.843 * 0.8 = 31.875	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Fertigstellungsmeldungen, Verwendungsnachweisunterlagen, Angaben der Zuwendungsempfänger ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ S.o.

2.1.1.6. Ausbau lokales ÖPNV-Angebot

a) Maßnahme: Ausbau lokales ÖPNV-Angebot

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Referat 42 - Förderangelegenheiten, Binnenschifffahrt, Logistik ▪ Herr Thomas Tamm-Blechschmidt (Referat 42) ▪ Herr Michael Gonswa (Referat 11)
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: 36.000.000 € (60%) Ko-Finanzierung: 24.000.000 € (40%) Förderfähige Gesamtausgaben: 60.000.000 €
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 11 abgeschlossene Vorhaben/Projekte wovon 1 Modellprojekt mit ca. 1 Mio. EUR zur „letzten Meile“, dass aufgrund der Mittelhöhe nicht extra durch Indikatoren erfasst wird Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (33) des Entwurfs der Dach-VO (COM/2018/375 final)	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde. Für Brandenburg bedeutet dies, dass der Verwendungsnachweis den Status „VN-geprüft“ haben muss.
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	mind. 24 Monate (variierende Projektdauer)
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Mitte 2023
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen (Übertrag aus Entwurf Operationelles Programm)	Mit dem Kohleausstieg werden die wenigen Produktionsorte der Braunkohle schließen. Für betroffene Beschäftigte folgt ein in die Fläche wirkendes, dezentraleres Arbeitsplatzangebot mit entsprechenden Pendlerströmen. Um betroffene Beschäftigte in der Region zu halten, den zusätzlichen Mobilitätsbedarf zur Arbeitsmarkterschließung zu entsprechen und die Attraktivität des LR zu heben sind klimafreundliche Angebotserweiterungen des lokalen ÖPNV notwendig.

	Um den klimafreundlichen Umbau des ÖPNV voranzutreiben, ist in ländlichen Gebieten der Einsatz von 100% grünem Wasserstoff aufgrund längerer Umlaufstrecken vorgesehen.
Interventionslogik (Artikel 13 COM/2018/375 final)	Herausforderung: Verbesserung des ÖPNV-Angebots durch Investitionen in Infrastruktur und Fahrzeuge unter Berücksichtigung des Beitrags des Verkehrssektors zu einer klimafreundlichen Mobilität. Outputs: • Investitionen in ÖPNV-Infrastruktur, Beschaffung/ Umbau von Fahrzeugen mit fossilfreien Antrieben • Neu-, Aus- und Umbau von Betriebshöfen/ -stätten, Werkstätten für neue Antriebstechnologien, Tramstrecken inkl. Unterwerke Ergebnisse: • Die Angebotserweiterungen im ÖPNV verbessern die Attraktivität des ÖPNV und ermöglichen mehr Fahrgästen die neuen Verkehrsmittel zu nutzen • Durch den Einsatz umweltfreundlicher Fahrzeuge und die Vermeidung von motorisierten Individualverkehr werden Treibhausgasemissionen eingespart.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 13 (a) COM/2018/375 final)	▪ Passfähigkeit mit Interventionslogik ▪ Aussagekraft zur Wirksamkeit der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 13 (b) COM/2018/375 final)	▪ Ansatz zur Überprüfung der Validität und Plausibilität der Angaben (z.B. techn. Plausibilität) ▪ Überprüfung auf Vollständigkeit oder der Ansatz zur Vermeidung von Mehrfachzählungen (bzgl. Antragsteller) ▪ intervallmäßiges Prüfen von Auffälligkeiten ▪ Eingabemaske (Excel-Tabelle zur Berechnung der CO_2-Äquivalente, hinterlegt mit wissenschaftlich fundierten Algorithmen)
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 13 (c) COM/2018/375 final) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	▪ Fehlende Investitionsbereitschaft von Verkehrsunternehmen infolge der Corona-Pandemie und schwierigen wirtschaftlich Lage ▪ Einbettung in die Förderlandschaft / vergleichbare Förderprogramme anderer Fördergeber, die den Mittelabfluss beeinflussen können ▪ Finanzielle Ausstattung der Kommunen und Investitionsbereitschaft ▪ Prioritätssetzung der Kommunen ▪ Beschaffung, Marktlage, Verfügbarkeit von alternativen Antrieben/ grünem Wasserstoff

b) Indikatoren für die Maßnahme: Ausbau lokales ÖPNV-Angebot

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
GI	Output	RCO57	Kapazität der umweltfreundlichen Fahrzeuge für die öffentlichen Verkehrsmittel	Fahrgäste	0	2023	0	2.414	**Berechnung Zielwert:** ▪ JTF Mittel: 35.000.000 € (ohne Modellprojekt „letzte Meile“) Landesmittel :23.333.333 € (incl. 20% Eigenmittel der Antragsteller) ▪ Förderfähige Gesamtausgaben: 58.333.333 € ▪ Gesamtausgaben für Anschaffung und Umrüstung von Fahrzeugen (30%): 17.400.000 € ▪ Durchschnittliche Kosten je Fahrzeug: 510.000 € ▪ Anzahl der neuen oder umgerüsteten umweltfreundlichen Fahrzeuge = 17.400.000 € / 510.000 € = 34 Fahrzeuge ▪ Durchschnittliche Kapazität eines Fahrzeuges: 71 Fahrgäste ▪ Zielwert = 34 Fahrzeuge * 71 Fahrgäste = **2.414** Fahrgäste **Berechnung Etappenziel:** ▪ Da bis Ende 2024 keine Vorhaben abgeschlossen werden können, beträgt das Etappenziel 0. ▪ Hinweise: Die Anzahl der durchschnittlichen Kapazität eines Fahrzeuges wurde auf Basis einer Mischkalkulation hergeleitet und entspricht 71 Fahrgästen	Datenquelle ▪ Antragsunterlagen/ VN-Datenblatt Zuständigkeit der Datenerhebung Institution ▪ Zuwendungsempfänger meldet Daten (Datenblatt/Kunden-portal) ▪ Sachbearbeiter plausibilisiert Daten und ILB stellt Daten für EFRE-VB bereit

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									▪ Die Zahl der Fahrgäste bezieht sich auf die theoretische Kapazität eines Fahrzeuges, es werden nicht die tatsächlichen Fahrgäste gezählt.	
GI	Output	JRCO59	Unterstützte Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (Tank-/ Auflade-stationen) (*)	Tankstellen/ Aufladestationen	0	2023	0	27	Berechnung Zielwert: ▪ JTF- Mittel: 35.000.000 € (ohne Modellprojekt „letzte Meile“) Landesmittel :23.333.333 € (incl. 20% Eigenmittel der Antragsteller) ▪ Gesamtausgaben für Infrastruktur und Ladeinfrastruktur (70% Infrastruktur): 40.933.333 € ▪ Durchschnittliche Kosten je Tankstelle/ Aufladestation: 1.500.000 € ▪ Zielwert = 40.933.333 € / 1.500.000 € = 27 Infrastruktur/ Tankstellen/ Ladestationen/ Zusammenhangsmaßnahmen Berechnung Etappenziel: ▪ Da bis Ende 2024 keine Vorhaben abgeschlossen werden können, beträgt das Etappenziel 0.	Siehe RCO57
GI	Ergebnis	RCR29	geschätzte Treibhausgasemissionen	Tonnen CO_2-Äquivalent/Jahr	2.380	2021	n.z.	0	▪ Anzahl der neuen oder umgerüsteten Fahrzeuge (siehe RCO57): 34 Fahrzeuge	Siehe RCO57

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									Berechnung Basiswert: ▪ Geschätzte Treibhausgasemissionen je Fahrzeug mit konventionellem Antrieb (z.B. Diesel): 70 Tonnen CO2-Äquivalent/Jahr ▪ Basiswert = 34 Fahrzeuge * 70 Tonnen CO2-Äquivalent/Jahr = **2.380** Tonnen CO2-Äquivalent/Jahr Berechnung Zielwert Einsparung CO2: ▪ Geschätzte Einsparung an Treibhausgasemissionen je Fahrzeug mit alternativem Antrieb: Substitution der dieselbetriebenen Busse mit 100% klimaneutral betriebenen Bussen	
GI	Ergebnis	RCR62	Nutzer neuer oder modernisierter öffentlicher Verkehrsmittel pro Jahr	Nutzer/ Jahr	0	2023	0	75.000	Berechnung Zielwert: ▪ Nutzer pro Jahr = Anzahl der Fahrzeuge aus RCO59 für Angebotserweiterung x Basiswert ▪ 15.000 Fahrgäste x 5 Fahrzeuge = =75.000 Fahrgäste pro Jahr Hinweise: ▪ Anteil der Busse zur Angebotserweiterung ca. 5 ▪ Die Anzahl der durchschnittlichen Kapazität eines Fahrzeuges wurde auf Basis einer Mischkalkulation hergeleitet und entspricht 60 Fahrgästen	Datenquelle ▪ Antragsunterlagen/ VN-Datenblatt Zuständigkeit der Datenerhebung Institution ▪ Zuwendungsempfänger meldet Daten (Datenblatt/Kunden-portal) ▪ Sachbearbeiter plausibilisiert Daten und ILB stellt Daten für EFRE-VB bereit

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									▪ Die Zahl der Fahrgäste bezieht sich auf die theoretische Kapazität eines Fahrzeuges, es werden nicht die tatsächlichen Fahrgäste gezählt. ▪ Einsatzstage pro Bus und Jahr = 250	

2.1.1.7. Renaturierung von Flächen und Gewässern

a) Maßnahme: Renaturierung von Flächen und Gewässern

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Referat 22 Frau Julia Mußbach/Referat 24 Anna-Theresia Männel
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: bis max. 9.000.000 € Ko-Finanzierung: 3.857.143 € Förderfähige Gesamtausgaben: 12.857.143 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 70%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029):5 abgeschlossene Vorhaben/Projekte (inkl. Umsetzungsmaßnahmen) Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060l)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	63 (2023: 3 Monate + 2024 bis Ende 2028: 5*12=60 Monate => 63 Monate Gesamtlaufzeit)
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Im Laufe des 3. Quartals 2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Die Einstellung des Tagebaus bedingt einen Bedarf zur **Flächenrenaturierung jenseits des Verursacherprinzips**: Die abnehmende Einleitung von Sümpfungswässern bei gleichzeitigem Grundwasseranstieg erfordert die Renaturierung von Flächen entlang der Lausitzer Gewässer sowie in Folge die Ausrichtung der Flussläufe auf das sich neu einstellende, nachbergbauliche Gleichgewicht. Flankierend sind Maßnahmen zur Steuerung der Abflüsse notwendig. Im Ergebnis werden Flächen ökologisch aufgewertet, wodurch die Standortattraktivität gesteigert, naturnahe touristische Potentiale gehoben und zur Trinkwassergewinnung beigetragen wird.

Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Ziel: Verbesserung der ökologischen Qualität der beeinflussten Flächen und Gewässer und Sicherung eines funktionierenden Wasserhaushaltes mit mittelfristig positiven Wirkungen auf die Standortattraktivität ▪ Baustein 1: Ermittlung des veränderten Wasserdargebots inkl. von Renaturierungspotentialen im Einzugsgebiet Spree und Schwarze Elster unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher, wasserwirtschaftlicher und wirtschaftlicher Belange (BB und SN) ▪ Baustein 2: Anpassungsmaßnahmen im Kontext einer integrierten Wasser- und Auenentwicklung (z. B. Anpassung von Gewässerbetten in Übereinstimmung mit der EU-WRRL; ggf. Rückbau / Prüfung von Querbauwerken, Automatisierung wasserwirtschaftlicher Infrastruktur, Sedimentberäumung) ▪ Baustein 3: Erfassung und Umsetzung von Flächenentsiegelungspotentialen (Aufbau Flächen-Kataster, beispielhafte Entsiegelung, Sicherung vor Neuversiegelung) ▪ Baustein 4: Pilotprojekt: Entwicklung einer länderübergreifenden Zentrale zur Gewässerentwicklung und Bewirtschaftung der Spree und Schwarzen Elster zur Steuerung der Wasserverteilung für ein nachbergbauliches Gewässersystem
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	Herausforderung: Bergbaubedingte Defizite im Wasserhaushalt, die nicht vom Verursacherprinzip abgedeckt sind, erfordern Flächenrenaturierung und Maßnahmen zur Anpassung an die neue Wasserhaushaltssituation , damit eine erfolgreiche Abfederung diverser negativer Effekte auf Ökologie, Standortqualität und wirtschaftliche Perspektiven erfolgen kann. Outputs: ▪ Es wird Grüne Infrastruktur, (wie zum Beispiel Fließgewässer, Uferbereiche, grundwasserabhängige Landökosysteme, Potenzialflächen für Grundwasserneubildung, Potenzialflächen für Entsiegelung, etc.) durch die Erstellung notwendiger Konzepte inkl. Umsetzungsmaßnahmen zur Verbesserung der Ökologie durch Flächenrenaturierung und des Wasserhaushaltes (Erhalt/Verbesserung der Wasserqualität/ des Zustands des Ökosystems) in der Brandenburgischen Lausitz gefördert. Ergebnisse: ▪ Die bergbaubeeinflussten Fließgewässer und ihre Einzugsgebiete in der Lausitz profitieren in erster Linie ökologisch von den Maßn. ▪ Es liegen fertig ausgearbeitete konkrete Umsetzungskonzepte für Anpassungsmaßnahmen im Kontext einer integrierten Auen- und Wasserentwicklung, Flächenmanagement und für eine Steuerungs- und Bewirtschaftungszentrale vor. ▪ Sofern dies in der Laufzeit des JTF noch möglich ist, werden in den Konzepten identifizierte Maßnahmen werden zur. Die mit dem JTF finanzierten Konzepte und konkreten Umsetzungsmaßnahmen wirken aufgrund der notwendigen langfristigen Anpassung zudem über die reine JTF Laufzeit hinaus.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	Zum Beispiel ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel ▪ Dauer und Ergebnis von wasserbaurechtlichen Genehmigungsverfahren ▪ Haushaltsvorbehalte ▪ Grenzüberschreitende Abstimmungsnotwendigkeiten ▪ Planungskapazitäten und Personalverfügbarkeit in zuständigen Behörden und bei Auftragnehmern ▪ Dauer und Ergebnisse von Vergabe- und Ausschreibungsprozessen

b) Indikatoren für die Maßnahme

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO36	Grüne Infrastruktur, die aus anderen Gründen als der Anpassung an den Klimawandel unterstützt wird	Hektar	0	2023	0	496.679	▪ Berechnungsgrundlage sind die Einzugsgebiete der Fließgewässer in der Lausitz mit direktem oder indirektem Bergbaueinfluss. ▪ Der Einzugsgebietsansatz wurde gewählt, da die Gewässerdichte in der Lausitz sehr hoch ist, die Topographie vergleichsweise flach und flächendeckend ein sehr hoher Grundwassereinfluss zu verzeichnen ist. ▪ Unter das Einzugsgebiet der Spree wurden alle Einzeleinzugsgebiete der Spree und ihrer Nebenflüsse sowie der Fließe des Spreewalds von der Landesgrenze zu Sachsen bis Leibsch subsummiert. ▪ Für die Schwarze Elster wurden alle Einzeleinzugsgebiete der Schwarzen Elster und ihrer Nebenflüsse bis zur Landesgrenze ab Sachsen bis Sachsen-Anhalt addiert. ▪ Die Fläche der Einzugsgebiete der Spree und der Schwarzen Elster betragen zusammen etwa 5.413 km² ▪ Zusätzlich wurde das Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße einschließlich Jänschwalde addiert, da es bergbaubedingt einen künstlichen Austausch dieses Einzugsgebiet mit dem der Spree gibt (422 km²). ▪ Von der Gesamtfläche der Einzugsgebiete (5.835 km²) wurden alle Siedlungsflächen (526 km²) und sämtliche Verkehrsflächen (171 km²) in diesem Bereich subtrahiert. Bei den Verkehrsflächen wurde für Straßen eine durchschnittliche Breite von 7,5 Metern, bei Gehwegen eine durchschnittliche Breite von 1,5 Metern angenommen. ▪ Die geplanten Maßnahmen beeinflussen auf Grund des Gewässerverbunds mit seinen	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Daten- und Kartenmaterial des Landesumweltamtes Brandenburg (Landesgewässernetz Brandenburg), ▪ Landesbergamt Brandenburg (Strategisches Hintergrundpapier, Teil 2 (2019) Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Landesumweltamt Brandenburg ▪ Landesbergamt Brandenburg

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									Auen 100 % der betroffenen Fläche („significantly upgraded“) ▪ Die Maßnahmenbausteine werden die zu berücksichtigen wasserwirtschaftlichen Elemente im Hinblick auf die unmittelbaren Auswirkungen des Kohleausstiegs weiter konkretisieren, so dass eine Anpassung der Zielwerte ggf. im Umsetzungsverlauf notwendig wird.	
Programmspezifisch	Ergebnis	PRJ03	Anzahl an fertiggestellten Umsetzungskonzepten zur Verbesserung des bergbaubeeinflusten Wasserhaushalts und ökologischen Flächenzustands	Konzepte	0	2023	n.z.	5	▪ Entsprechend den genannten Bausteinen unter „Ziel der Maßnahme“ sollen etwa 5 umfassende Umsetzungskonzepte entwickelt werden, die nach Möglichkeit noch im Rahmen der Förderlaufzeit des JTF umgesetzt werden sollen. ▪ Diese können ggf. aus mehreren Teilen bestehen und dienen der konkreten Vorbereitung von Maßnahmen zur Verbesserung von bergbaubeeinflussten Flächen und Gewässern.	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ s. RCO 36 Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ S. RCO 36
Programmspezifisch	Ergebnis	PRJ04	Anzahl der aus Konzepten resultierenden umgesetzten Maßnahmen	Maßnahmen	0	2023	n.z.	10	▪ Es wird davon ausgegangen, dass im Rahmen der Förderperiode pro Konzept noch 1-2 investive Einzelmaßnahmen umsetzbar sein werden, wie zum Beispiel Flächenentsiegelungen oder wasserbauliche Maßnahmen. Größere Maßnahmen, die längeren Planungsvorlauf und Genehmigungsverfahren erfordern, werden hier nicht berücksichtigt.	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ MLUK

2.1.1.8. Außerschulische und -betriebliche Bildungsangebote

a) Maßnahme: Außerschulische und außerbetriebliche Bildungsangebote

Ansprechpartner für die Maßnahme	Teilmaßnahme 1: „Errichtung eines Ausbildungszentrums des Handwerks in Königs Wusterhausen“ (Ausbildungszentrum KW HWK) Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie, Ref. 53 ▪ Frau Dr. Kathrin Rothländer / Hr. Roland Vieweg Teilmaßnahme 2: „Investitionen in Bildung und Bildungsinfrastruktur“ Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Ref. 46, Ref. 25 ▪ Hr. Dr. Tim Eyßell, Matthias Hoffmann
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1 Fonds für einen gerechten Übergang
Budget	JTF Mittel: 45.500.000€, davon Teilmaßahme 1): 21,5 Mio. EUR; Teilmaßnahme 2: 24,0 Mio. EUR Ko-Finanzierung: 19.500.000 €, davon Teilmaßnahme 1): 9,214 Mio. EUR; Teilmaßnahme 2: 10,286 Mio. EUR Förderfähige Gesamtausgaben: 65.000.000 €
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 21 Bildungsprojekte Erwachsenenbildung, 150 Bildungsprojekte Jugendbildung, 6 investive Projekte Erwachsenenbildung, 50 investive Projekte Jugendbildung Ende 2024: 10 (Erwachsenenbildung), 25 (Jugendbildung)
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (33) des Entwurfs der Dach-VO (COM/2018/375 final)	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde.
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	36 Monate (Bauprojekte), Bildungsprojekte zwischen fünf Tagen und drei Jahren
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Juli 2023 für Bildungsprojekte, Ende 2023/Anfang 2024 für Bauprojekte
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Die Identität im LR bzw. in Schwedt wurde tlw. über mehrere Generationen hinweg durch den Kohleabbau/Erdölverarbeitung und die damit verbundenen Branchen geprägt. Sie erfährt nun einen Wandel, der mit Unsicherheiten, Sorgen und Fragen insbes. der jungen Generation einhergeht.
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Ziel des Fördervorhabens ist es diesen Herausforderungen durch investive und nichtinvestive Maßnahmen im Bereich der außerbetrieblichen und außerschulischen Bildung zu begegnen. Dafür sind vorgesehen:

	a) Investitionen in die außerschulische Bildungsinfrastruktur für junge Menschen/Erwachsene unter Beachtung von Klimaneutralität und Inklusion (38,5 Mio. EUR JTF) b) Bildungsangebote, die die Teilhabe am Kohleausstieg induzierten Strukturwandel unterstützen, um den Lebensort Lausitz gemeinsam zu gestalten (Vermittlung digitaler Kompetenzen, Bildung für Nachhaltige Entwicklung spezifische Bildungsangebote, um alle Alters- und Berufsgruppen zu befähigen, sich konstruktiv an demokratischen Prozessen zu beteiligen) (6,25 Mio. EUR JTF) c) Angebote zur Beratung/Fortbildung für in der Maßnahme tätige Pädagogen/Lehrende, inkl. bei Bedarf konzeptionelle Entwicklungsarbeit zu Bildungsangeboten. (0,75 Mio. EUR JTF)
Interventionslogik (Artikel 13 COM/2018/375 final)	Output: Bestehende Kapazitäten für Bildungsinfrastruktur werden verbessert bzw. neue Kapazitäten werden geschaffen Ergebnis: Die verbesserte oder neue Bildungsinfrastruktur wird von einer hohen Anzahl von jungen Menschen, Erwachsenen, Schülern und Auszubildenden genutzt.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 13 (a) COM/2018/375 final)	Zum Beispiel ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 13 (b) COM/2018/375 final)	Zum Beispiel ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 13 (c) COM/2018/375 final) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel ▪ Entwicklung der Baukosten ▪ Verfügbarkeit von Baumaterial/Ausstattung durch Lieferkettenproblematik ▪ Genehmigungen für Bauvorhaben (Baugenehmigung /Denkmalschutz) ▪ Inanspruchnahme der Bildungsangebote durch junge Menschen und Erwachsene, beeinflusst durch Wanderungsbewegungen/ demographischen Wandel ▪ Kofinanzierung hängt von Steuereinnahmen/wirtschaftlicher Entwicklung/finanzieller Leistungsfähigkeit der Träger ab

b) Indikatoren für die Maßnahme

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 1 (b) COM/2021/1060 final) und Zuständigkeit der Datenerhebung
GI	Output	RCO67	Klassen-/Einrichtungskapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen	Personen	0	2023	0	2.500	Beitrag aus Maßnahme: 1) Ausbildungszentrum KW HWK: Planung der HWK Cottbus: **400 Personen** Beitrag aus Maßnahme: 2): Investitionen in außerschulische und –betriebliche Bildungsinfrastruktur: Erwachsenenbildung: **600 Personen** Mögliche Maßnahmeträger benannten konkrete Bedarfe für Maßnahmen, aus denen sich Zielwerte und erforderliche Budgets ergeben. Teilweise wurden diese Daten hochgerechnet, da nicht alle möglichen Maßnahmeträger Informationen lieferten. Jugendbildung: **1500 Personen** Geschätzte Anzahl der sich an dem Programm beteiligenden Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung in der Gebietsförderkulisse mit einer Einrichtungskapazität von geschätzten durchschnittlich 30 Plätzen, nach Rücksprache und Validierung durch exemplarisch abgefragte Jugendämter) Etappenziel:	Datenquelle: Erwachsenenbildung und Jugendbildung: Die Daten wurden durch Abfrage des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport bei möglichen Maßnahmeträgern/ Jugendämtern erhoben, daraus erfolgte teilweise eine Hochrechnung Zuständigkeit der Datenerhebung: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 1 (b) COM/2021/1060 final) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									Baumaßnahmen werden bis Ende 2024 noch nicht abgeschlossen sein, daher Etappenzielwert = 0	
GI	Ergebnis	RCR71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer /Jahr	0	2023	n.z.	8.842	Beitrag aus Maßnahme: 1) Ausbildungszentrum KW HWK: Planung der HWK Cottbus: **1.400 Personen** Annahmen: 400 Ausbildung, 600 Berufsorientierung, 400 Qualifizierung Beitrag aus Maßnahme : 2): Investitionen in außerschulische und –betriebliche Bildungsinfrastruktur: Erwachsenenbildung: **5.442 Personen** Mögliche Maßnahmeträger benannten konkrete Werte für erwartete Teilnehmerzahlen. Teilweise wurden diese Daten hochgerechnet, da nicht alle möglichen Maßnahmeträger Informationen lieferten Jugendbildung: **2.000 Personen** addierte Gesamtzahl der 11 bis unter 22jährigen als Hauptnutzer von Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung pro Landkreis bzw. Schwedt/Oder. Durch Studien bekannter Anteil und nach Rücksprache mit einzelnen Jugendämtern validierter Anteil in Höhe von 10% von jungen Menschen, die Angebote der Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung wahrnehmen. Dabei	Datenquelle: ▪ Erwachsenenbildung und Jugendbildung: Die Daten wurden durch Abfrage des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport bei möglichen Maßnahmeträgern erhoben, daraus erfolgte tlw. eine Hochrechnung, Grunddaten der Altersgruppen pro Landkreis durch Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 1 (b) COM/2021/1060 final) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									wird davon ausgegangen, dass sich etwa die Hälfte der vorhandenen Einrichtungen an dem Programm beteiligen werden.	

2.1.1.9. Maßnahmen von Großen Unternehmen

a) Maßnahme: GU-Förderung

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie Referat 47 Herr Reuter / Herr Dr. Sakowski
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: bis max. 68.000.000 € Ko-Finanzierung (private Mittel): ca. 550.000.000 € Förderfähige Gesamtausgaben: ca. 618.000.000 € (Annahme: durchschnittlicher Fördersatz JTF: 11%; abgeleitet aus GRW-G (2014-2021) Nicht-KMU-Förderung Zusagevolumen an förderfähigen Investitionsvolumen (die Zahlung am förderfähigen Investitionsvolumen machen 8% aus))
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029, aufgrund des bisher bekannten GU Falls (LEAG) vor GU Aufruf mit erheblichem avisierten Investitionsvolumen von ca. 450 Mio. EUR => 11% JTF-Mittel = ca. 50 Mio. EUR; würde ein Großteil der durch den JTF zur Verfügung gestellten Mittel potentiell in einem Projekt gebunden): 7 setzt sich zusammen: 1 (bisher bekannter GU Fall LEAG) + (18 Mio. EUR restliche GU-JTF-Fördermittel => bei ca. 2,9 Mio. EUR Zusagevolumen pro Fall (GRW-G) => 6 weitere Fälle) Fällt im Verfahren die LEAG raus: Insgesamt (Ende 2029, abgeleitet aus GRW-G): rund 20 Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060l)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	Voraussichtlich >36 Monate
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Im Laufe des 1. Quartals 2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Als Herausforderung für die Abmilderung der Transition zeigen sich Investitionszurückhaltung sowie ein geringer Besatz mit Großunternehmen aus unterschiedlichen Branchen, die als Anker und Ausgangspunkt zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Braunkohleregion, im Sinne des spezifischen Ziels des JTF, dienen. Die vorhandenen GUs insbesondere das die Wirtschaftsstruktur stark beeinflussende Braunkohle GU, wird seine ursprüngliche Tätigkeit einstellen. Damit stehen, wie im TJTP beschrieben, die Arbeitskräfte und die bestehenden produktiven Investitionen (Anlageninvestitionen) und die Ersatzinvestitionen sowie die Auftragsvergabe an KMU aus der Region zur Disposition. Dominoeffekte drohen, die insbesondere in den strukturschwächeren Gebieten der Lausitz, aber auch in der kreisfreien Stadt Cottbus wirken. Entsprechend

	bestehet Bedarf die bestehende in der lokalen Wirtschaft integrierte traditionelle Energie-Wertschöpfungskette zu transformieren und Beschäftigung und Investitionsimpulse zu erhalten. Darüber hinaus müssen dringend bestehende und neu anzusiedelnde GU zur Beschäftigung für Betroffene und zur Branchen- und Risikodiversifikation sowie zur Stabilisierung der KMU-Landschaft beitragen, sodass auch die KMU zuversichtlich in eine klimaneutrale, auf erneuerbaren Energien beruhenden Kreislaufwirtschaft insbesondere im produzierenden Gewerbe investieren.
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Ziel: Anreizen von Investitionen, Beschäftigung und Ansiedlungen von GU zur Abmilderung der Transitionsfolgen im Sinne der Transformation der Wirtschaft durch Zuschüsse zu produktiven Investitionen. Ein strategisches Ziel ist auch, das in der Region vorhandene Investitionskapital/Anlageninvestitionen der bestehenden GU zu halten und modernisieren im Sinne eine nachhaltigen zukunftsfähigen Wirtschaft bzw. Desinvestitionen und Arbeitsplatzabbau bei GU und dann auch bei den in der Wertschöpfungskette hängenden KMU in Folge des Kohleausstieg verhindern.
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	Herausforderung: Es besteht ein geringer Besatz an GU, insbesondere an innovativen GU. Um GU zu halten und transformieren sowie neue GU für die Transformation, Innovationen und Impulse zu gewinnen, sollen Zuschüsse zu produktiven Investitionen von GU im LR gefördert werden. Outputs: ▪ Es wird das Entwicklungspotential und die Haltefaktoren gestärkt. ▪ Durch Förderung von GU in deren Folge KMU zuliefern wird der Hebel für die Transformation verbessert. Ergebnisse: ▪ Im Ergebnis haben GU im Sinne einer nachhaltigen, innovativen auf Erneuerbaren Energien basierenden Kreislaufwirtschaft im produzierenden Gewerbe investiert. ▪ Bestehende GU, die sich transformieren müssen, haben am Standort investiert und sind nicht in der Folge einer durch den Kohleausstieg verursachten lokal wirkenden Depression aus dem LR abgewandert bzw. nehmen keine Erneuerungsinvestitionen vor.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	Zum Beispiel ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel ▪ Dauer und Ergebnis von Genehmigungsverfahren ▪ Investitionszurückhaltung durch den Krieg in der Ukraine, die Coronapandemie, Zinssteigerungen / Wechselkurs ▪ Fachkräftemangel ▪ Planungskapazitäten und Personalverfügbarkeit in zuständigen Behörden und bei Auftragnehmern ▪ Dauer und Ergebnisse von Vergabe- und Ausschreibungsprozessen

b) Indikatoren für die Maßnahme GU-Förderung

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))[9]	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO 01	unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	7	▪ aufgrund des bisher bekannten GU Falls (LEAG) vor GU Aufruf mit erheblichem avisierten Investitionsvolumen von ca. 450 Mio. EUR => 11% JTF-Mittel = ca. 50 Mio. EUR; würde ein Großteil der durch den JTF zur Verfügung gestellten Mittel potentiell in einem Projekt gebunden ▪ Die Anzahl 7 setzt sich zusammen: 1 (bisher bekannter GU Fall LEAG) + (18 Mio. EUR restliche GU-JTF-Fördermittel => bei ca. 2,9 Mio. EUR Zusagevolumen pro Fall (GRW-G; 2014-2021) => 6 weitere Fälle) ▪ Fällt im Verfahren die LEAG raus lässt sich aus den GRW-G-Daten: rund 20 mögliche Förderfälle ableiten (68 Mio. EUR Fördervolumen/2,9 Mio. EUR Zusagevolumen pro Fall)	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Antragsunterlagen ▪ Verwendungsnachweis Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ ILB

[9] Hier einzutragen:

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))[9]	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO 02	durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	7	▪ Siehe RCO01	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Antragsunterlagen ▪ Verwendungsnachweis Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ ILB
Programmspezifisch	Ergebnis	RCR 01	in unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	FTE jährlich	0	2023	n.z.	220	▪ Im bisher bekannten GU Projekt sind rund 75 direkte Arbeitsplätze durch die LEAG genannt (+ 75 weitere indirekte Arbeitsplätze bei Vorleistern); es handelt sich hierbei in der Bilanz nicht um eine Steigerung der Arbeitsplätze, da das Braunkohlenkraftwerk mit einem höheren Arbeitskräftebedarf schließen wird. Jedoch sind die Arbeitsplätze aus der Investition als neue Arbeitsplätze im Sinne von neuen Investitionen (sonst wahrscheinlich nicht getätigt) in andere Energietechnik zu betrachten. Im Ergebnis trägt diese Investition zu 75 direkten bei (die indirekten Arbeitsplätze könnten auch als in der Folge gesichert betrachtet werden und werden somit nicht berücksichtigt). ▪ Aufgrund des bisher bekannten GU Falls (LEAG) vor GU Aufruf mit erheblichem avisierten Investitionsvolumen von ca. 450 Mio. EUR => 11% JTF-Mittel = ca. 50 Mio. EUR; würde ein Großteil der durch den JTF zur Verfügung gestellten Mittel potentiell in einem Projekt gebunden => 18 Mio. EUR werden daher für die Berechnung der weiteren Arbeitsplätze herangezogen => 9,5 Arbeitsplätze pro 1 Mio. EUR Zusagevolumen (siehe Lückenanalyse, Grundlage GRW-G-Förderung) => 18*9,5 ≈ 170 Arbeitsplätze	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Antragsunterlagen ▪ Verwendungsnachweis Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ ILB

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))[9]	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									▪ 75 + 170 Arbeitsplätze = 245 Arbeitsplätze; Umrechnung in VZÄ: 245*0,9 (Abschlag für ggfs. nicht VZÄ) ≈ 220 VZÄ ▪ 220 FTE / 6 Jahre (Ende 2028) ≈ 36,7 VZÄ/a ▪ Fällt das LEAG Projekt im ordentlichen Verfahren raus, würde ein potentieller Arbeitsplatzeffekt der GU entsprechend dem Ansatz in der Lückenanalyse entstehen von => 68 Mio. EUR * 9,5 APL pro Mio. EUR Zusagevolumen * 0,9 (Abschlag zur Abschätzung potentieller VZÄ) ≈ 580 APL (VZÄ)	

2.2. Priorität 6: „Unterstützung des Strukturwandels in der Raffinerieregion Schwedt/Oder in der Uckermark“

2.2.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang

2.2.1.1. Maßnahme: Innovationscampus in Schwedt/Oder

a) Maßnahme: Innovation Campus/ Schwedt (Oder)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg Referat 47 Strukturstärkungsgesetz (StStG) und Just Transition Fund (JTF)
Investitionspriorität	Priorität 6 JTF Uckermark
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: 80.000.000 € Ko-Finanzierung: 34.285.714 € Förderfähige Gesamtausgaben: 114.285.714 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 70%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 15 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060l)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	Die Vorhaben werden während des gesamten Förderzeitraums umgesetzt. Die Projektdauer beträgt jeweils zwischen 2 und 6 Jahre.
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Im Laufe des 2. Quartals 2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Mit dem Rückgang der Mineralölverarbeitung steht einer der strukturbestimmenden industriellen Wirtschaftszweige der Uckermark vor einem Umbruch, der für die Raffinerieregion mit einem erheblichen Abbau von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung einhergeht. Die schrumpfende Raffinerie beschäftigt ca. 1.200 Personen, dies entspricht 3 % der SV-Beschäftigten im Landkreis UM. Hinzu kommen ca. 670-700 Beschäftigte der direkt in der Produktion verbundenen Unternehmen, so dass sich der Beschäftigtenanteil in diesem Bereich auf 4,7 % erhöht (entspricht 27 % aller Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes in der UM). Die Raffinerie in Schwedt/UM ist die viertgrößte in Deutschland und die einzige, die fast ausschließlich fossile Treibstoffe produziert. Sie ist daher im besonderen Maße vom – durch den Bedeutungszuwachs der Elektromobilität, politischen Rahmenbedingungen (u.a. EU-weites

	Verbot des Verkaufs von verbrennungsmotorengetriebenen Kraftfahrzeugen ab 2035) und Förderungen (Neuanschaffung E-PKW und Ausbau der Ladeinfrastruktur) bedingten - Nachfragerückgang nach fossilen Treibstoffen betroffen. Um die mit dem Rückgang verbundenen Folgen wie den Abbau von Arbeitsplätzen, ausbleibenden Investitionen, geringen Gründungstätigkeit, fehlenden Zukunftsperspektiven, Abwanderung von Unternehmen und Menschen (insbesondere der qualifizierten Beschäftigten und junger Menschen) und Verödung zu mildern bzw. zu überwinden, werden Maßnahmen notwendig, die die Voraussetzung zur Schaffung neuer Wertschöpfungs- und Einkommensmöglichkeiten im Wandel hin zu einer ressourcenschonenden, auf sauberer Energie beruhenden, kreislaufwirtschaftsbasierten und klimaneutralen Wirtschaft schaffen. Die betrifft erstens Unternehmen der schrumpfenden Wirtschaftszweige und sich Wandel befindlichen Unternehmen, die unterstützende wirtschaftsnahe und anwendungsorientierte Infrastrukturen als eine Grundlage und Ausgangspunkt der Stärkung ihrer Innovationsfähigkeit und –tätigkeit in der oben beschriebenen Umwandlung benötigen. Zweitens betrifft es die von der Transition betroffenen Beschäftigten und Bevölkerungsgruppen beim Erhalt, der Anpassung und Weiterentwicklung, die hierfür unterstützende Infrastrukturen und Angebote brauchen.
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Die Abmilderung der mit dem Ausstieg aus der fossilen Erdölwirtschaft in der UM verbundenen Härten erfordert die Schaffung neuer, modernisierter, nachhaltiger, diversifizierter Wertschöpfungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten am Standort. Das spezifische Prozesswissen rund um die Petrochemie soll dabei für bei der Umwandlung in eine ressourcenschonende, auf sauberer Energie beruhende, kreislaufwirtschaftsbasierte und klimaneutrale Wirtschaft genutzt werden. Hierfür soll ein Innovationscampus am betroffenen Raffineriestandort Schwedt etabliert werden, der KMU und Betroffene u. a. durch Bereitstellung anwendungsorientierter FuEuI-Infrastrukturen zur Weiterentwicklung / Wissenstransfer sowie durch Aus-, Weiterbildung und Qualifizierung zur zügigen Transformation unterstützt.
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	Output: Mit den Vorhaben werden in Schwedt/Oder Infrastrukturen inkl. technischer Ausstattungen, Kommunikations-, Lehr- und Lernräume geschaffen, die Voraussetzung a) für Maßnahmen der Vernetzung, des Wissens- und Technologietransfers und Initiierung von FuEuI-Vorhaben der Unternehmen am Standort sowie b) die Durchführung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung, Qualifizierung und Berufsorientierung am Campus sind. Ergebnis: Durch die verschiedenen Interventionen werden: a) Unternehmen (KMU) in die Lage versetzt, Produkt- oder Prozessinnovationen einzuführen. b) von der Transition betroffene Beschäftigte und Bevölkerungsgruppen (insbesondere junge Menschen), durch die Nutzung neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen unterstützt, ihre Kompetenzen an die Erfordernisse des Wandels anzupassen und sich damit neue Beschäftigungschancen zu erschließen.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung ▪ Digitalisierte und Standardisierte Erfassungen
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c)	Zum Beispiel ▪ Dauer von Genehmigungsverfahren

COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	▪ Durch geopolitische Entwicklungen wie den russischen Angriffskrieg Russlands in der Ukraine veränderte Rahmenbedingungen der Erdölversorgung und Mineralölverarbeitung, damit verbunden eine Beschleunigung des Ausstiegs aus der Mineralölverarbeitung, kurz- und mittelfristige Veränderungen in der unternehmerischen Organisationsstruktur und strategische Ausrichtung der PCK sowie der Kontraktoren ▪ Regulatorische Veränderungen, Technologie- und Marktentwicklungen insbesondere im Bereich der Elektromobilität ▪ Mögliche Ansiedlungen und Kooperationen im Bereich der Hochschullandschaft sowie außeruniversitären Wissenschaftseinrichtungen als weitere Impulsgeber in der Campusentwicklung ▪ Fehlende Kapazitäten von Unternehmen für Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Innovationsvorhaben und Kompetenzentwicklungen infolge der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs in der Ukraine (gestörte Lieferketten i.V.m. inflationsbedingten Rückgang der Nachfrage) ▪ Fachkräftemangel / demographische Entwicklung / Verödungsspiralen inkl. Abwanderung ▪ Förderprogramme etwa des Bundes, die den Mittelabfluss beeinflussen können

b) Indikatoren für die Maßnahme

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO10	mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	20	▪ Berechnungsweg: ▪ Die Grundgesamtheit, der Unternehmen, welche für Forschungskooperationen in Frage kommen ist begrenzt und betrifft primär die Industrieunternehmen samt Zulieferer und Dienstleister, sowie Unternehmen in den Bereichen Gesundheit, Bankdienstleistungen, Wohnen, Energieversorgung und Landwirtschaft ▪ Grundgesamtheit möglicher Unternehmen rund 200-300 ▪ Rund 10% der 200 werden hier als potentielle Unternehmen für eine JTF-Förderung vorsichtig unterstellt (20 Unternehmen) ▪ davon 10 Unternehmen mit Beteiligung an R&D&I-Projekten mit Forschungseinrichtungen (Erfolg offen, aber abgegebene LoI oder eigene Anträge) ▪ davon 10 Unternehmen, die sich an Verbundforschungsvorhaben beteiligen (bewillige Projekte, assoziiert z.B. Datenbereitstellung oder Verbundpartner mit eigenem Budget) ▪ Etappenziel: 0 Unternehmen ▪ Gebäude- und Projektinfrastrukturen befinden sich im Aufbau ▪ R&D-Tätigkeit muss zunächst angebahnt werden	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen	Personen	0	2023	0	505	▪ Berechnungsweg: ▪ 4 Gebäude des Innovation Campus mit Klassenkapazitäten ▪ Transformations- und Servicezentrum; ab 2026: 5 Klassen à 15 Personen = **Kapazität: 75** ▪ Bildungstechnologiezentrum ab 2027: 15 Klassen à 20 Personen = **Kapazität: 300** ▪ Lehrtechnikum ab 2027 2, ab 2028 3 Klassen à 30 Personen = **Kapazität: 90** ▪ Makerspace ab 2026: 1 Klasse, ab 2027: 2 Klassen à 20 Personen = **Kapazität: 40** ▪ Etappenziel: 0 ▪ Gebäudeinfrastrukturen noch nicht umgesetzt	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Raumkapazitäten der jeweiligen Gebäude ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Amtliche Statistiken (Ausbildung) Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	15	▪ Berechnungsweg: ▪ Etwa 75% der Unternehmen mit anschließender Innovationstätigkeit nach Forschungskooperationen ▪ Etappenziel: 0 ▪ Nur sehr geringe Innovationstätigkeit am Standort ▪ Projektergebnisse liegen zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor ▪ Beabsichtigter Aufbau des Innovationsökosystems befindet sich während der JTF-Laufzeit noch in der Anlaufphase, größeres Wachstum erst zu einem späteren Zeitpunkt erwartbar	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem ▪ Zuwendungsempfangende über Portalsystem

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Ergebnis	RCR71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	0	2023	n.z.	660	▪ Berechnungsweg: ▪ Geschätzte Auslastung der geplanten Gebäudeinfrastrukturen ab 2026 ca. 50% ▪ Plausibilisierung über derzeit bekannte Formate/Ausbildungsgänge (Verbundausbildung im Lehrtechnikum ca. 30 Personen pro Jahr, Zertifikatskurse im Transformations- und Servicezentrum ca. 50 Personen pro Jahr, Summer School im Transformations- und Servicezentrum ca. 15 Personen pro Jahr, offene Vorlesungen im Bildungstechnologiezentrum ca. 150 Personen pro Jahr, Workshops im Makerspace ca. 25 Personen) ▪ Ausbildungsstatistiken	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Kursbuchungssystem der Academy ▪ Daten aus der Vermietung von Räumen ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem ▪ Zuwendungsempfangende über Portalsystem

2.2.1.2. Maßnahme: Transformation Fernwärmenetz

Angaben wurden als Einzelmaßnahme 4 unter der Maßnahme „Energietransformation“ in Kapitel 2.1.1.3. erfasst.